

Übungsbuchteil

Kurs DaF A1

1 Guten Tag! Ich heiße ...

a Welche Antwort passt? Ordnen Sie zu.

Gespräch A:

- 1. Woher kommen Sie, Frau Larsson?
- 2. Wie ist Ihr Familienname?
- 3. Guten Tag, ich heiße Angelika Kessler.

- [] a. Guten Tag, Frau Kessler. Ich heiße Emma.
 [] b. Mein Familienname ist Larsson.
 [] c. Ich komme aus Stockholm.

Gespräch B:

- 1. Hallo! Ich heiße Bojan. Wie heißt du?
- 2. Ich komme aus Warna. Und du?

- [] a. Ich komme aus Split.
 [] b. Hallo Bojan! Ich bin Lea. Woher kommst du?

ÜB 1-2 b Sortieren und schreiben Sie die Gespräche A und B aus 1a. Hören Sie dann zur Kontrolle.

Gespräch A:

Guten Tag,

Gespräch B:

c Welches Gespräch ist formell, welches Gespräch ist informell?

Gespräch A:

Gespräch B:

2 Wie schreibt man das?

ÜB 3 a Buchstabieren Sie die Namen. Hören Sie dann zur Kontrolle.

- | | | | | |
|-------------|-----------|-----------|-------------|--------------|
| 1. Anke | 3. Xaver | 5. Mey | 7. Dussmann | 9. Bäßler |
| 2. Thorsten | 4. Wigald | 6. Jöckel | 8. Quandt | 10. Pfützner |

ÜB 4 b Hören Sie und ergänzen Sie die Namen.

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. F ochen Schnei er | 3. Chri an Bü el |
| 2. Va en in P len | 4. Ale and a W nn r |

ÜB 5 c Hören Sie und schreiben Sie die Namen.

- | | |
|----|----|
| 1. | 3. |
| 2. | 4. |

ÜB 6 d Hören Sie und ergänzen Sie die Vokale. Sprechen Sie dann nach.

Hall ! ch h ße Lin.

ch b n neu hier m Deutschk rs.

ch k mme aus Ch na.

nd d , woh r k mmst d ?

ÜB 7 e Hören Sie und schreiben Sie. Beantworten Sie dann die Fragen.

3 [GRAMMATIK KOMPAKT] W-Fragen und Antworten

KB A2

a Was passt? Ergänzen Sie.

Woher • Wie • Wie • Wie • ist • komme • heiße

- | | | | |
|----------|-------------------|---------------------------------------|------------------|
| 1. • Wie | heißen Sie? | <input type="checkbox"/> Ich | Schulz. |
| 2. • | ist Ihr Vorname? | <input type="checkbox"/> Mein Vorname | Thomas. |
| 3. • | schreibt man das? | <input type="checkbox"/> T-H-O-M-A-S. | |
| 4. • | kommen Sie? | <input type="checkbox"/> Ich | aus Deutschland. |

b Schreiben Sie sechs Fragen.

Wie	kommen / kommst	Ihr Familienname / dein Familienname	?
Woher	heißen / heißt	Ihr Vorname / dein Vorname	?
ist		Sie / du	?

1. Wie heißt du?
2. Woher kommst du?
3. Was schreibt man das?
- 4.
- 5.
- 6.

c Schreiben Sie Antworten zu 3b.

1. Ich heiße ...

4 Woher kommt ...?

KB A3

Erkennen Sie die europäischen Flaggen? Schreiben Sie wie im Beispiel.

- | | | | | | |
|-----------|---|----------|---|-------------|---|
| 1. Simone |  | 5. Jean |  | 9. Arek |  |
| 2. Alina |  | 6. Wout |  | 10. Jaromír |  |
| 3. Niklas |  | 7. Anouk |  | 11. Luisa |  |
| 4. Noah |  | 8. Mette |  | 12. Enikö |  |

1. Simone kommt aus Deutschland.

5 Woher kommen Sie?

KB A4

ÜB 4 Ergänzen Sie das Gespräch. Hören Sie dann zur Kontrolle.

1. • Guten Tag, ich ... Fabiola Pessoa.
Und wie ... Sie?
2. Ich ... Ferenc Simon. Ferenc ... mein Vorname und Simon mein ...
3. • Wie ... man das?
 F-E-R-E-N-C S-I-M-O-N.
4. • Woher ... Sie, Herr Simon?
5. Ich komme Und Sie?
6. • Ich ... aus Portugal.



1 Informationen

KB B1

a Ergänzen Sie *Er* oder *Sie* (Singular oder Plural).

- Nicole kommt aus Kamerun. *Sie* wohnt jetzt in Leipzig.
- Gabriel wohnt in Berlin. *Er* arbeitet schon.
- Eivor und Fynn sind aus Schweden. *Sie* wohnen in Potsdam.
- Sarah und Dana sind neu im Deutschkurs. *Sie* lernen Deutsch.
- Sarah kommt aus Frankreich. *Er* wohnt jetzt in Deutschland.
- Frau Klein ist Deutschlehrerin. *Er* kommt aus Deutschland.
- Herr Klein ist Architekt. *Er* wohnt in Berlin.
- Tina studiert Germanistik. *Sie* spricht Englisch, Französisch und Deutsch.

b *du* und *ich* – *ihr* und *wir*. Welche Antwort passt? Ordnen Sie zu.

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. Woher kommst du? | a. <input type="checkbox"/> Ich wohne in Leipzig. |
| 2. Was studierst du? | b. <input type="checkbox"/> Wir studieren Medizin. |
| 3. Welche Sprachen sprichst du? | c. <input type="checkbox"/> Ich spreche Französisch und Englisch. |
| 4. Wo wohnst du? | d. <input type="checkbox"/> Wir wohnen in Potsdam. |
| 5. Woher kommt ihr? | e. <input type="checkbox"/> Wir sprechen Schwedisch und Dänisch. |
| 6. Was studiert ihr? | f. <input type="checkbox"/> Ich studiere Informatik. |
| 7. Welche Sprachen spreicht ihr? | g. <input checked="" type="checkbox"/> Ich komme aus Kamerun. |
| 8. Wo wohnt ihr? | h. <input type="checkbox"/> Wir kommen aus Schweden. |

2 [GRAMMATIK KOMPAKT] Verben im Präsens

KB B2

a Ergänzen Sie die Pronomen und Verbformen.

	sein	wohnen	heißen	arbeiten	sprechen
ich	bin	wohne			
du					spreche
er/sie/es	ist	wohnt	heißt	arbeitest	sprichst
wir	sind			arbeitet	
	seid		heißt		
sie/Sie				arbeiten	spricht

b Ergänzen Sie die passenden Verbformen.

- | | | | |
|----------------------|-----------------|---------|-----------------------------------|
| 1. • Wer | Frau Klein? | ○ Sie | meine Deutschlehrerin. |
| 2. • Woher | Nicole? | ○ Sie | (sein) |
| 3. • Was | Fynn und Eivor? | ○ Sie | aus Kamerun. (kommen) |
| 4. • Wie | du? | ○ Ich | Medizin. (studieren) |
| 5. • Welche Sprache | du? | ○ Ich | Gabriel. (heißen) |
| 6. • Wo | ihr? | ○ Wir | Deutsch. (lernen) |
| 7. • Welche Sprachen | du? | ○ Ich | in Potsdam. (wohnen) |
| 8. • Welche Sprache | ihr? | ○ Wir | Englisch und Polnisch. (sprechen) |
| 9. • Was | Laura? | ○ Laura | Deutsch. (lernen) |
| 10. • Was | Laura? | ○ Laura | Germanistik. (studieren) |
| | | | Englisch. (lernen) |

3 Wer ist das?

KB C1

a Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung.

das ist Sandra Hofer. Sie kommt aus Deutschland. Sie wohnt in München und studiert Medizin. Sandra spricht Deutsch, Französisch und Englisch.

Das ist Sandra Hofer.

b Ergänzen Sie die passenden Verbformen.

arbeiten • kommen • lernen • sein • sein • sprechen • wohnen

Das (1) Ana Laura Ramírez. Sie (2)

aus Peru. Sie (3) in Lima. Ana Laura (4)

schon. Sie (5) Architektin. Ana Laura (6)

Spanisch und Englisch. Sie (7) jetzt Deutsch.

**c** Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung.

1. Austin • sind • und • das • Shannon • .
2. den • aus • kommen • sie • USA • .
3. neu • sind • Deutschkurs • im • sie • .
4. Elektrotechnik • Informatik • studieren • und • sie • .

4 So kommen wir auf Kurs!

Video 1 (1) a Wie können Sie neue Wörter lernen?

Sehen Sie das Video an.

KB B3

**b** Schreiben Sie die Tabelle in Ihr Heft. Sehen Sie die Wortliste zu 1A und 1B an und ordnen Sie die Wörter zu.

Nomen

das Gespräch, die Gespräche

Verben

Adjektive

Sätze

Hallo!

**c** Können Sie auch die Wörter aus der Wortliste zu 1C zuordnen?**5** Das bin ich

KB B3

a Wer sind Sie? Woher kommen Sie? Notieren Sie Schlüsselinformationen.

1. Name: _____
2. Studienfach: _____
3. Land: _____
4. Beruf: _____
5. Wohnort: _____
6. Sprachen: _____



Sprachen haben oft die Endung *-isch*.
Es gibt Ausnahmen:
Deutsch, Swahili, Urdu, ...

b [WORTBILDUNG] Ergänzen Sie die Sprachen mit der Endung *-isch*.

1. Ungarn Ungarisch
2. Spanien Spanisch
3. Schweden Swedisch
4. Dänemark Dänisch
5. Portugal Portugiesisch
6. Frankreich Frankreichisch

c Schreiben Sie zu den Schlüsselinformationen 1.–6. in Aufgabe 5a jeweils einen Satz.

1. Ich heiße ... 2. Ich studiere ...

d Sortieren Sie die Sätze aus 5c und schreiben Sie einen Text. Schicken Sie den Text an Ihre Lehrerin / Ihren Lehrer.

Das bin ich
Ich heiße ... und komme aus ... Ich wohne in ...

1 Hallo! Wie geht es dir?

a Welche Wörter passen? Ergänzen Sie.

Auf Wiedersehen. • Bis bald. • Bis morgen. • Guten Morgen. • Guten Tag. • Hallo! • Tschüss.

Begrüßung: *Guten Tag!*

Verabschiedung:

ÜB 9 b Ergänzen Sie das Gespräch und hören Sie dann zur Kontrolle.

Bis morgen. Tschüss! • Es geht so. Ich arbeite viel. • Hallo. Wie geht es dir? • Ja, ich komme zum Kurs.

1. •
○ Mir geht es super. Und dir?

2. •
○ Kommst du morgen Abend zum Deutschkurs?

3. •
○ Schön. Bis morgen!

4. •

c Wie geht es dir? Ordnen Sie zu.

Es geht mir (sehr) gut./ Mir geht es (sehr) gut. • Es geht mir nicht so gut./ Mir geht es nicht so gut. • Es geht (so). • Es geht mir super./ Mir geht es super.



Es geht mir ...

Mir geht es ...

2 [AUSSPRACHE] Satzmelodie

a Hören Sie eine Frage (?) oder eine Antwort (.)? Ergänzen Sie die Satzzeichen.

- | | | |
|----------------------|------------------------|-------------------------|
| 1. Wie geht es dir | 3. Wo wohnst du | 5. Wohnst du in Berlin |
| 2. Mir geht es super | 4. Ich wohne in Berlin | 6. Sprechen Sie Deutsch |

b Wo ist die Satzmelodie besonders? Kreuzen Sie an.

1. [] W-Frage 2. [] Ja/Nein-Frage 3. [] Aussage

3 [GRAMMATIK KOMPAKT] W-Fragen, Ja/Nein-Fragen, Antworten / Aussagen

a Schreiben Sie W-Fragen und Antworten.

1. • geht • Ihnen • es • wie • ?

Wie geht es Ihnen?

- geht • gut • mir • es • .

Mir geht es gut.

2. • heißen • Sie • wie • ?

- heiße • Sarah Girard • ich • .

3. • im Sprachenzentrum • was • ihr • macht • ? ○ zusammen • Polnisch • lernen • wir • .

b Schreiben Sie Ja/Nein-Fragen und Antworten.

1. • Sie • Stuttgart • wohnen • in • ? ○ nein, • Tübingen • wohne • in • ich • .
2. • Tübingen • Sie • arbeiten • in • ? ○ nein, • Biologie • studiere • ich • .
3. • ihr • heute Abend • zum Kurs • kommt • ? ○ ja, • wir • kommen • .

c Ergänzen Sie jeweils die informelle und die formelle Frage.

1. • Wie heißt du? Wie nennen Sie? 4. •
○ Ich heiße Igor Smirnow. ○ Ich komme aus Russland.
2. •
○ Ja. Ich studiere Informatik. 5. •
○ Nein. Wir wohnen in Potsdam.
3. •
○ Ich wohne in Hamburg. 6. •
○ Ja. Ich komme morgen zum Kurs.

4 Zahlen

KB 04

a Schreiben Sie als Wort und als Zahl.

1. und • ßig • drei • drei dreiausdreißig 33
2. sie • fünf • zig • und • ben
3. zwan • sie • zig • und • ben
4. zig • und • neun • zwei
5. und • zig • acht • sech

ÜB 11 (d) **b** Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

1. a. [] 17 b. [] 70 c. [] 77 4. a. [] 1823 b. [] 1832 c. [] 1833
2. a. [] 548 b. [] 584 c. [] 854 5. a. [] 68 437 b. [] 68 734 c. [] 86 734
3. a. [] 1015 b. [] 1050 c. [] 1055 6. a. [] 27 456 b. [] 72 456 c. [] 72 465

c Schreiben Sie Zahlen.

1. sechsundfünfzig 65
2. dreiundsechzig
3. sechsundachtzig
4. dreihundertvierundsiebzig
5. eintausendsiebenundzwanzig
6. viertausenddreihundertneunzehn

ÜB 12 (d) **d** Was hören Sie? Notieren Sie die Telefonnummern.

1. 4. 7.
2. 5. 8.
3. 6. 9.

e Wie ist Ihre Telefonnummer? Nehmen Sie Ihre Telefonnummer als Sprachnachricht auf. Schicken Sie die Sprachnachricht an eine Partnerin / einen Partner. Die Partnerin / Der Partner schickt die Telefonnummer als Textnachricht zurück. Ist alles korrekt?

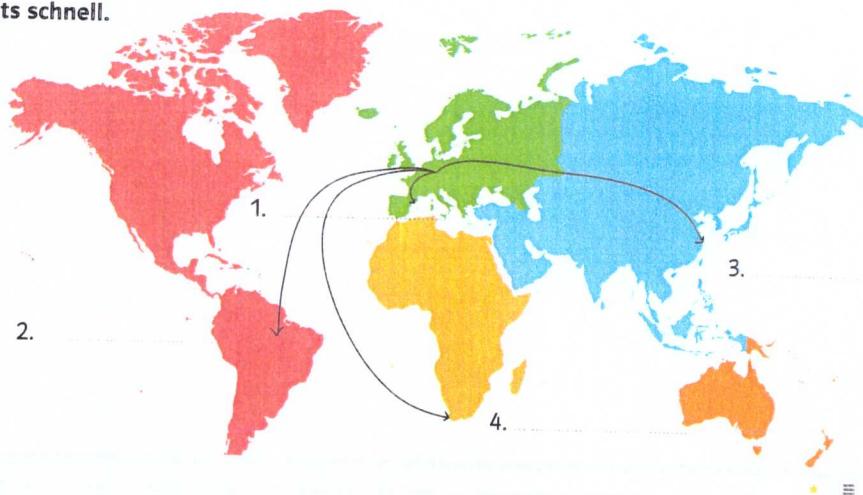
Studium international

1 Studierende aus Deutschland in der Welt

a Lesen Sie die Porträts schnell.

Wo sind die Personen?

Schreiben Sie in die Weltkarte.



← C



Das ist Zeynep GÜL. Sie kommt aus Stuttgart. Sie wohnt jetzt in Shanghai.
»» Zeynep, was studierst du?

Ich studiere Medizininformatik in Stuttgart und jetzt bin ich in Shanghai und lerne Chinesisch.

»» Welche Sprachen sprichst du?

Ich spreche Deutsch, Türkisch und Englisch und ein bisschen Chinesisch.



Das sind Piotr Nowak und Stefan Wróbel. Sie kommen aus Berlin. Sie studieren in Kapstadt.
»» Piotr und Stefan, was studiert ihr?

Wir studieren Design.

»» Welche Sprachen sprechen ihr?

Wir sprechen Deutsch, Polnisch und Englisch. Wir lernen Afrikaans und Zulu.



Das ist Merle Brinkmann. Sie kommt aus Bremen. Sie wohnt in Barcelona.
»» Merle, was studierst du?

Ich arbeite schon. Ich bin Chemikerin.

Ich arbeite an der Universität Barcelona.

»» Welche Sprachen sprichst du?

Ich spreche Deutsch, Spanisch und Französisch.



Das ist Timo Schmidt. Er kommt aus Tübingen. Er spricht Deutsch, Portugiesisch und Spanisch.
»» Timo, wo wohnst du?

Ich wohne jetzt in Brasilien, in Manaus.

»» Was studierst du?

Ich arbeite schon. Ich bin Biologe. Ich arbeite an der Universität.



Ordnen Sie Informationen in eine Tabelle.

b Lesen Sie die Porträts noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

Zeynep

Merle

Piotr und Stefan

Timo

Wohnort

Sprachen

Studienfach / Beruf

c Wählen Sie eine Person aus und vergleichen Sie: Wer sind Sie?

Zeynep kommt aus Stuttgart. Ich komme aus ...
Sie kommt in ... Ich ...

Herzlich willkommen!

1A

Hallo!
Guten Tag!
das Gespräch, -e
das Foto, -s
der Kurs, -e
der Deutschkurs, -e
sein
neu
hier
kommen
kommen aus ...
der Lehrer, -/ -
die Lehrerin, -en
der Deutschlehrer, -/ -
die Deutschlehrerin, -en
heißen
der Name, -n*
der Familienname, -n
der Vorname, -n
Entschuldigung!
schreiben
der Buchstabe, -n*
buchstabieren
man
Wie schreibt man
das?
bitte
Danke sehr!
Vielen Dank!
die Anrede, -n
formell + informell
der / die Studierende, -n
der Freund, -e /
die Freundin, -nen
die Familie, -n
der Professor, -en /
die Professorin, -nen

der / die Fremde, -n
die Frage, -n + die
Antwort, -en
die Stadt, -e
das Land, -er
China
Dänemark
Deutschland
Frankreich
Ghana
Großbritannien
Japan
Kanada
Kasachstan
Österreich
Peru
Portugal
Tansania
Ungarn
die Niederlande
die Schweiz
die Türkei
die USA
der Iran
die Chemie (nur Sg.)
der Frieden (nur Sg.)
die Literatur (nur Sg.)
die Medizin (nur Sg.)
die Physik (nur Sg.)
die Wirtschaft (hier nur
Sg.)
die Architektur
(nur Sg.)*

1B

studieren
das Porträt, -s
das Interview, -s
das Kurzinterview, -s

die Information, -en
international
Brasilien
Kamerun
Kolumbien
Schweden
wohnen
wohnen in ...
der Wohnort, -e
das Studienfach, -er*
die Informatik (nur Sg.)
die Elektrotechnik
(nur Sg.)
lernen
sprechen (spricht)
die Sprache, -n
Welche Sprachen
sprichst du?
Dänisch
Deutsch
Englisch
Französisch
Portugiesisch
Schwedisch
Spanisch
Spanien
Ungarisch
ein bisschen
arbeiten
der Beruf, -e
der Architekt, -en /
die Architektin, -nen
der Koch, -e /
die Köchin, -nen
der Musiker, -/ -
die Musikerin, -nen
der Schauspieler, -/ die
Schauspielerin, -nen
schon

1C

gehen
Wie geht es dir /
Ihnen?
gut / sehr gut
super
nicht so gut
Es geht so.
Es geht mir gut / sehr
gut / super / nicht so
gut.
Mir geht es gut / sehr
gut / super / nicht so
gut.
auch
danke
viel
die Biologie (nur Sg.)
die Party, -s
schön / sehr schön
natürlich
morgen
Bis morgen!
Tschüss!
Auf Wiedersehen!
Guten Morgen!
der Abend, -e
die Zahl, -en*
das Telefon, -e
die Nummer, -n
die Telefonnummer,
-n*
die Vorwahl, -en
die E-Mail, -s
die Adresse, -n
die E-Mail-Adresse, -n
wiederholen

1 An der Uni

a Wie heißen die Nomen? Schreiben Sie.

1. TTREIÄSUINV 2. UDMIUTS 3. DUISSTTNEN 4. BJO 5. POFRSOSER
- die U das die der der

b Ergänzen Sie.

arbeitet • begleitet • gibt • haben • ist • studiert • übt • zeigt

- Daniel arbeitet (1) als Buddy. Ein Buddy (2) schon und kennt die Uni.
 Daniel (3) als Buddy Erstsemester. Warum? Erstsemester (4) Fragen.
 Und Daniel (5) die Uni und (6) Tipps. Er findet, der Job als Buddy ist
 super. Katja (7) Erstsemester und kommt aus Russland. Daniel lernt Russisch und
 (8) die Sprache mit Katja.

c Was passt? Kreuzen Sie an. Manchmal passen zwei Antworten.

- | | | | |
|-----------------|------------------|-----------------|---------------------|
| 1. als Buddy | a. [] finden | b. [] arbeiten | c. [] heißen |
| 2. die Uni | a. [] studieren | b. [] zeigen | c. [] kennen |
| 3. Erstsemester | a. [] begleiten | b. [] sein | c. [] machen |
| 4. Fragen | a. [] geben | b. [] spielen | c. [] haben |
| 5. Tipps | a. [] geben | b. [] sprechen | c. [] organisieren |
| 6. eine Sprache | a. [] lernen | b. [] fragen | c. [] üben |

d Wer sind die Personen? Ergänzen Sie.

Buddy • Mitarbeiterin • Professorinnen • Student • Team

1. Das ist ein Student. Er studiert Musik und arbeitet als Buddy.
 2. Das sind Studenten. Sie kommen aus Bonn und kennen die Uni Greifswald nicht.
 3. Das ist ein Team. Er begleitet Erstsemester und zeigt die Uni.
 4. Das ist ein Buddy-Student. Es gibt Tipps und organisiert Partys.
 5. Das ist eine Studentin vom Unijournal. Sie ist neu und hat viele Fragen.

2 [GRAMMATIK KOMPAKT] Bestimmter, unbestimmter und Negativartikel im Nominativ

a Was passt wo? Schreiben Sie mit dem bestimmten Artikel.

Film • Job • Sprache • Studenten • Studium • Team • Tipps • Universität

Maskulinum (der)
der Film

Neutrum (das)

Femininum (die)

Plural (die)

Sie kennen Artikel, Singular oder Plural nicht? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

b Ergänzen Sie Singular oder Plural.

- | | | | |
|--------------------|-------------------------|----------------|---------------|
| 1. die Studentin | die <u>Studentinnen</u> | 6. der | die Computer |
| 2. der | die Professoren | 7. die Sprache | die |
| 3. die Professorin | die | 8. das | die Programme |
| 4. das | die Teams | 9. der Tipp | die |
| 5. die Universität | die | 10. die | die Fragen |

c Was hören Sie? Ergänzen Sie die unbestimmten Artikel.

- | | | | |
|----------------|---------|---------------------|--------------|
| 1. das Studium | Studium | 4. der Buddy | Buddy |
| 2. die Tipps | Tipps | 5. die Erstsemester | Erstsemester |
| 3. die Frage | Frage | 6. die Studentin | Studentin |

3 Das ist kein Englischbuch, das ist ein Deutschbuch!

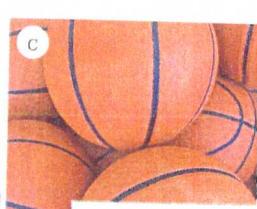
a Was ist das? Ergänzen Sie die Sätze wie im Beispiel.



Ich glaube, das ist ein Englischbuch.



Ich denke, das ist eine Geige.



Ich glaube, das sind Fußballle.



Ich denke, das ist ein Laptop.

Nein, das ist kein Englischbuch, das ist ein Deutschbuch

Nein, das ist Geige, das ist

Nein, das sind Fußballle, das sind

Nein, das ist Laptop, das ist

b [WORTBILDUNG] Nomen + Nomen = Nomen: Welche Bälle kennen Sie? Mit welchen Büchern lernen Sie? Notieren Sie möglichst viele Beispiele.

der Fußball, der Basketball, ...
das Englischbuch, das Deutschbuch, ...



Im Deutschen gibt es viele zusammengesetzte Nomen (Komposita): der Sprachkurs, das Unijournal, die Polnischlehrerin ...

4 Im Sprachkurs

ÜB 14 a Ergänzen Sie die Personalpronomen und hören Sie zur Kontrolle.

- Der Stift? Ja, er schreibt sehr gut.
- Das ist ein Buch. Es ist sehr interessant.
- Hier sind Laptops. Sie sind neu!
- Das ist mein Kollege. Er ist sehr nett.
- Und da ist die Lehrerin. Sie kommt aus Rostock.



→ KB A2

5 [AUSSPRACHE] Wortakzent

ÜB 15 a Wo ist die Betonung? Hören Sie und markieren Sie.

- | | | | |
|---------------|-------------|------------------|-----------------------|
| 1. Sprachkurs | 4. Filme | 7. Gitarre | 10. Englischbuch |
| 2. Bücher | 5. Computer | 8. Wörter | 11. Professorin |
| 3. Stift | 6. Musik | 9. Deutschlehrer | 12. Freizeitaktivität |

ÜB 15 b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach. Klopfen Sie bei der Betonung.

6 Ich studiere jetzt in Greifswald!

Sortieren Sie die Sätze und schreiben Sie die Nachricht an Mischa.

- | | |
|---|--|
| a. [] sprechen Deutsch und Englisch. Und du? Wo | f. [] es dir? Mir geht es gut. Ich studiere jetzt |
| b. [] interessant, aber es ist nicht einfach. Es ist | g. [] Grüße ... |
| c. [] hier! Sie sind sehr international und wir | h. [] sie ist sehr schön! Ich habe schon Freunde |
| d. [] Hallo Mischa, wie geht | i. [] bist du, was machst du? Viele |
| e. [] ein Job! Die Uni ist sehr alt und | j. [] Physik in Greifswald! Das Studium ist |

Hallo Mischa,
wie geht ...
Viele Grüße

1 Freizeit und Hobbys

KB E1

a Welches Wort passt nicht? Streichen Sie.

- | | | | |
|------------------------------------|---------|------------|-----------------------------|
| 1. Badminton / Serien / Schach | spielen | 5. Deutsch | sprechen / schauen / lernen |
| 2. Gitarre / Keyboard / Hobbys | spielen | 6. Freunde | sehen / treffen / lernen |
| 3. Filme / Bücher / Serien | schauen | 7. Sport | treiben / schauen / spielen |
| 4. Serien / Zeitschriften / Bücher | lesen | 8. Fußball | treiben / schauen / spielen |

Achten Sie auf Verben mit Vokalwechsel.
2. und 3. Person
Singular: e → i(e)
sprechen → du sprichst
treffen → du trifftst
sehen → du siehst
lesen → du liest

b Was machen die Studierenden in der Freizeit? Ergänzen Sie.

- | | | |
|---------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1. Der Sport-Student | (spielen) Schach und | (schauen) Serien. |
| 2. Die Jura-Studenten | (hören) Rock-Musik und | (spielen) Gitarre. |
| 3. Die Medizin-Studentin | (lesen) Bücher und | (lernen) Chinesisch. |
| 4. Der Informatik-Student | (treffen) Freunde und | (tanzen) Salsa. |
| 5. Ich | (schwimmen) gern. Und du, | (treiben) du auch Sport? – |
| Ja, ich | (spielen) Badminton. | |

2 So kommen wir auf Kurs!

KB E1

Video 2

a Welche Nomen und Verben passen zusammen? Sehen Sie das Video an.



b Schreiben Sie eine Tabelle und ergänzen Sie die Verben und Verbindungen aus dem Video.

Verb	Verbindung	Übersetzung
------	------------	-------------

schreiben
eine E-Mail schreiben
den Namen schreiben
einen Text schreiben
ein Buch schreiben

spielen
Schach spielen

(
(

(
(

(
(

lesen



c Wie heißen die Verbindungen in Ihrer Sprache? Ergänzen Sie die Tabelle.

3 [GRAMMATIK KOMPAKT] Negation

KB E2

a Wo steht nicht? Antworten Sie wie im Beispiel.

1. Sprichst du gut Koreanisch? *Niem, ich spreche nicht gut Koreanisch.*
2. Studierst du in Wolfsburg? *Niem,*
3. Liest du gern?
4. Findest du Schach interessant?
5. Arbeitest du?

b Schreiben Sie Sätze.

1. und • nicht • Eva • im Sprachkurs • sind • Tom • .
2. Keyboard • gut • spielt • Amanda • nicht • .
3. interessant • Bijan • nicht • findet • Fußball • .
4. nicht • Laura • studiert • .

c Sakura ist neu in Deutschland: Ergänzen Sie *nicht* oder *kein(e)*.

Sakuras Plan: ein Studium in Köln! Sie spricht Japanisch und Englisch, aber sie spricht (1) gut Deutsch. Sakura macht einen Deutschkurs. Aber der Kurs ist (2) in Köln, er ist in Düsseldorf! Sakura findet Düsseldorf (3) schön. Und Deutsch ist (4) einfach. Dann trifft Sakura Stefan. Stefan studiert Japanisch in Köln. Er sagt: „(5) Problem! Wir machen ein Sprachtandem!“ Sie lernen oft zusammen und sind jetzt Freunde. Sakura studiert jetzt Kunst in Köln und hat (6) Probleme mehr.

4 gern, lieber, am liebsten

→ KB B4

a Was passt wo? Schreiben Sie.

gern • nicht gern • nicht so gern • sehr gern • super gern • überhaupt nicht gern

**ÜB 10 b Das Unijournal fragt Studierende: Treibst du gern Sport? Hören Sie die Antworten und ergänzen Sie.**

1. Suri treibt Sport.
2. José treibt Sport.
3. Rita treibt Sport.
4. Markus treibt Sport.

ÜB 11 c Wer hat welche Hobbys? Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Notizen.

SURI: spielen, schwimmen

JOSÉ: Sport , z.B.

RITA:

MARKUS: Volleyball , z.B.

d Wer macht was gern / lieber / am liebsten? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Suri schwimmt gern. Am liebsten spielt sie Volleyball.

José treibt nicht gern Sport, er schaut lieber Sport. Am liebsten ...

Rita ...

... Ich ...

1 Mein Hobby ist ...

KB C1

a Markieren Sie die Nomen. Notieren Sie die Nomen dann mit Artikel.

BHNLAPTOPUGINFORMATIONENSPTASCHETUHOBBYGMANSURFBOARDSJZ
 ENGITARREHVWKURSETROANMELDUNGIFVM
 der Laptop,

UB 17 ① b Mailbox-Nachrichten: Ergänzen Sie die Wörter aus 1a. Hören Sie dann zur Kontrolle.

1. Guten Tag, Herr Bauer. Hier ist Jonas Frey. Ich habe eine Frage. Mein **schwimmen** ist **schwimmen** und ich suche einen Kurs. Ist der Schwimmkurs auch eine Woche gratis? Und ist die **schwimmen** online? Bitte rufen Sie mich zurück unter: 0151-64 8702 54. Vielen Dank und auf Wiederhören!
2. Hallo Adriana, hier ist Hannah! Du suchst **schwimmen** ? Ich habe drei, aber sie sind schon **schwimmen** zehn Jahre alt. Kaufst du sie für 90 Euro? Meine Nummer ist 0178-76 1879 03.
3. Hallo Jonas! Ein Freund und ich spielen **schwimmen** und suchen einen Kurs, am liebsten **schwimmen** für 2 Personen? Ich heiße Ben, Telefon 0152-333 45 09. Danke!
4. Hey Fatih, hier ist Annette. Du hast einen **schwimmen** und ich suche einen, super! Aber ich brauche noch mehr **schwimmen**. Ich rufe später noch einmal an. Ach, die **schwimmen** brauche ich nicht. Bis später!

2 [GRAMMATIK KOMPAKT] Verben mit Akkusativ

KB C2

a Kasus im Satz: Markieren Sie Nominativ = blau, Akkusativ = gelb. Es gibt nicht immer eine Akkusativergänzung.

- | | |
|---|--|
| 1. Der Student testet einen Kurs . | 4. Die Erstsemester haben Fragen . |
| 2. Die Studentin braucht ein Surfboard . | 5. Die Lehrerin heißt Andrea Hansen . |
| 3. Die Professorin wohnt in Rostock . | 6. Die Frau kauft eine Zeitschrift . |

b Welche Verben haben eine Ergänzung im Akkusativ? Markieren Sie.

kaufen	haben	sein	testen	treffen	kommen
wohnen	suchen	brauchen	heißen	sehen	lesen

3 [GRAMMATIK KOMPAKT] Bestimmter, unbestimmter Artikel und Negativartikel im Nominativ und Akkusativ

KB C2

a Ergänzen Sie den bestimmten Artikel im Nominativ und im Akkusativ.

1. Der Student trifft **den** Professor und **die** Professorin.
2. Lehrer sucht **einen** Wörterbuch und **Stifte**.
3. Studentin kauft **eine** Surfboard und **Gitarre**.
4. Studenten brauchen **die** Laptops und **Taschen**.

b Ergänzen Sie die Nomen mit dem unbestimmten oder dem Negativartikel.

1. Anton macht einen Deutschkurs. Er hat **einen Laptop**, aber er hat **keinen**  und **keine** .
2. Miriam macht einen Sportkurs. Sie hat **einen**  und **keine**  , aber sie hat **keine** .
3. Farid studiert Musik. Er hat **keine**  und **keine**  , aber er hat **eine** .

C Kombinieren Sie und schreiben Sie mindestens sechs Sätze.

Ich	haben		Laptop.
Du	treffen	(k)ein	Freundin.
Er / Sie / Es	sehen	(k)eine	Sportkurs.
Wir	machen	(k)einen	Filme.
Ihr	lesen		Formular.
Sie	testen		Spaß.

d Was ist richtig? Markieren Sie. Hören Sie dann zur Kontrolle und sprechen Sie nach.

1. **Der/ Den** Deutschkurs ist super!
 2. Mika sucht **das/ die** Formular.
 3. Ich habe **keinen/ keine** Stifte.
 4. Hast du **ein/ einen** Computer?
 5. Daphne findet, **das/ die** Anmeldung ist nicht einfach.
 6. **Ein/ Einen** Yogakurs mache ich nicht!

4 Hallo Leute, wie geht's?

a Was passt wo? Ergänzen Sie die Anmeldung.

Adresse • Datum, Unterschrift • E-Mail • Name, Vorname • Sportarten • Telefonnummer

ANMELDUNG: Unisport Spezial	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ich teste das Gratis-Sportprogramm (eine Woche).	
(maximal 3): Yoga, Tischtennis, Schwimmen	
:	zhang, Bo
:	Hauptstr. 111, 17491 Greifswald
:	0153-12674589
:	bohang123456789@qq.com
:	10.4.2023, Bo Zhang
	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> d

b Formell und informell: Was steht in E-Mails? Ordnen Sie zu.

formell

1. Sehr geehrte Frau ... / Sehr geehrter Herr ...
 2. Wie geht es Ihnen?
 3. Im Anhang finden Sie ...
 4. Vielen Dank!
 5. Mit freundlichen Grüßen

informell

- a. Viele Grüße / Liebe Grüße
 - b. Danke!
 - c. Wie geht es dir? / Wie geht's?
 - d. Im Anhang findest du ...
 - e. Liebe ... / Hallo ...

C Lesen Sie die Anzeige von Nele. Schreiben Sie dann zu jedem Stichwort rechts einen Satz für Ihre Antwort.

Suche Sprachtandem!

Hallo Leute, wie geht's? Ich heiße Nele und ich komme aus Stuttgart. Ich spreche Deutsch und Englisch und ich lerne (Ihre Sprache). Sprichst du (Ihre Sprache) und lernst du Deutsch? Lernen wir zusammen?

Meine Hobbys sind Fußball spielen und Musik hören. Und ich lerne gerne Sprachen ☺. Was machst du gerne in der Freizeit?

Meine E Mail: nelelernt@xpu.de, bitte schreibt eine Mail!
Viele Grüße Nele

heißen • kommen •
sprechen • lernen •
Hobbys • auch Sprach-
tandem suchen •
E-Mail



Vom Wort zum Satz zum Text

Notieren Sie Stichwörter. Schreiben Sie einen Satz pro Stichwort. Ordnen Sie dann die Sätze. Kontrollieren Sie: Anrede und Grußformel? Satzanfänge und Nomen groß?

d Sortieren Sie die Sätze aus 4c und schreiben Sie Ihre Antwort an Nele. Schicken Sie den Text an Ihre Lehrerin / Ihren Lehrer.

Suchen und finden

1 Am Schwarzen Brett

a Lesen Sie die Anzeigen. Welche Wörter kennen Sie schon? Markieren Sie.

Arbeiten Sie zuerst ohne (digitales) Wörterbuch.

SCHWARZES BRETT

1. Kochunterricht
Hi, mein Name ist Halil. Ich bin Koch von Beruf und gebe **KOCHKURSE**. Pizza, Börek oder Spaghetti mit Shrimps? Wir kochen und ihr lernt viele Spezialitäten kennen.
Interesse? Informationen und Anmeldung: info@studiskochen.de

2. Schachspieler gesucht
Ich studiere Physik und ich bin neu an der Uni und in der Stadt. Schach spielen ist mein Hobby. Wer findet Schach auch interessant? Ich suche Schachpartner oder Schachpartnerinnen. Ich spielt nicht so gut, aber ich spielt sehr gern und lerne gern.
Karina,
Tel. 01 54 – 54 56 44 57 38

3. Sprachtausendpartner gesucht
Sprachtausend ist super! Ich komme aus Manila und spreche Spanisch, Tagalog und ein bisschen Deutsch. Ich bin Chemiker und arbeite an der Universität. Ich suche einen deutschen Tausendpartner oder eine deutsche Tausendpartnerin. Wer spricht mit mir Deutsch? Ich spreche auch gerne Spanisch mit dir.
Mariel, Tel. 01 51 – 40 03 59 84 30 90

4. Surfbrett gesucht
Du surfst gerne oder du lernst surfen und brauchst ein Surfboard? Ich habe ein Surfboard. Es ist fast neu, nur $\frac{1}{2}$ Jahr alt. Das Board ist sehr gut, keine Reparaturen. 250 Euro, die Tasche ist gratis.
Hanno, Tel. 01 77 – 75 23 78 10 04

b Gibt es in den Anzeigen internationale Wörter? Unterstreichen Sie.

c Selektiv lesen: Lesen Sie die Tabelle und suchen Sie in den Anzeigen auf dem Schwarzen Brett die Informationen für die Tabelle.

sucht / braucht

hat / gibt

Hanno

Anna

Mariel

Halil

Karina

d Was passt? Lesen Sie die Sätze. Lesen Sie dann die Anzeigen in 1a noch einmal und ordnen Sie die Anzeigen zu.

1. Finn lernt Spanisch in einem Sprachkurs. Er hat viele Fragen.
2. Bianca surft sehr gern. Sie sucht ein Surfboard.
3. Tom kocht nicht gut. Er kocht immer nur Spaghetti. Er sucht einen Kurs.

Anzeige von:

Studium und Freizeit

2A

der Buddy, -s
 der Erstsemester, -
 das Programm, -e
 die Universität, -en
 (Abk.: Uni, -s)*
 das Journal, -e
 das Unijournal, -e
 der Mitarbeiter, -/ die
 Mitarbeiterin, -nen
 der Unimitarbeiter, -/ die
 Unimitarbeiterin, -nen
 Hey!
 das Studium (hier nur Sg.)
 das Hobby, -s
 der Job, -s
 die Musik (nur Sg.)*
 machen
 der Spaß, -e
 Das Studium macht Spaß.
 cool
 sagen
 einfach
 als
 arbeiten als ... /
 der Job als ...
 der Student, -en /
 die Studentin, -nen
 oder
 kennen
 begleiten
 Warum?
 groß
 haben (hat)*
 Fragen haben
 das Team, -s
 zeigen*
 geben (gibt)
 der Tipp, -s
 Tipps geben
 Polnisch
 interessant
 finden
 etwas super finden

üben
 organisieren
 die Aktivität, -en
 die Freizeitaktivität, -en
 das Beispiel, -e
 zum Beispiel (Abk. : z.B.)
 der Film, -e*
 sehen (sieht)
 der Ball, -e*
 der Fußball, -e
 der Basketball, -e
 der Kollege, -n /
 die Kollegin, -nen
 nett
 immer
 das Buch, -er*
 das Deutschbuch, -er
 das Englischbuch, -er
 die Gitarre, -n
 die Geige, -n
 der Laptop, -s*
 der Computer, -*
 der Stift, -e
 der Chat, -s
 das Problem, -e

2B

das Sprachtandem, -s
 die Freizeit (hier nur Sg.)*
 die Zeitschrift, -en
 der Sport (nur Sg.)*
 das Schach (nur Sg.)*
 das Badminton (nur Sg.)
 hören
 Musik hören*
 lesen (liest)
 Bücher lesen*
 Zeitschriften lesen

spielen
 Gitarre spielen
 Schach spielen*
 Ball / Fußball /
 Volleyball / Basketball spielen*
 machen
 Sport machen
 treiben
 Sport treiben*
 treffen (trifft)
 Freunde treffen
 schauen
 Filme / Serien schauen / sehen*
 die Serie, -n
 tanzen
 Salsa tanzen*
 schwimmen
 unternehmen (unternimmt)
 der Beginn (nur Sg.)
 der Semesterbeginn (nur Sg.)
 der Kaffee, -s
 trinken
 Kaffee trinken
 die Idee, -n
 Das ist eine sehr gute Idee!
 gern / gerne
 sehr / super gern
 nicht so / nicht /
 überhaupt nicht gern
 gern - lieber - am liebsten
 der Park, -s
 das Stadion, Stadien

2C

suchen + finden
 das Brett, -er
 das Schwarze Brett
 die Anzeige, -n
 das Thema, Themen
 der Bass, -e

das Keyboard, -s*
 privat
 die Gruppe, -n
 die Tasche, -n
 brauchen
 funktionieren
 alt
 gratis
 spezial
 testen
 das Programm, -e
 das Sportprogramm, -e
 die Woche, -n
 die Sportart, -en
 das Surfen (nur Sg.)
 der Beachvolleyball (hier nur Sg.)
 das / der Yoga (nur Sg.)
 die Anmeldung, -en
 fragen + antworten
 surfen
 das Board, -s
 das Surfboard, -s
 nicht mehr
 Du surfst nicht mehr.
 kaufen
 Sehr geehrter Herr ... /
 Sehr geehrte Frau ...
 Mit freundlichen Grüßen
 Viele Grüße
 online
 das Formular, -e*
 ausfüllen
 ein Formular ausfüllen*
 die Adresse, -n
 der Anhang, -e
 scannen
 mailen
 das Datum, Daten
 die Unterschrift, -en

1 Das essen Studierende in Deutschland

FB 21

a Wie heißen die Gerichte? Was passt zusammen? Schreiben Sie.

Brat • Curry • frites • futter • Gemüse-Reis- • Hackfleisch • Jäger • kartoffeln • Paprika • Pfanne • Pommes • reis • schnitzel • soße • Studenten • wurst

1. Bratkartoffeln 5.
2. 6.
3. 7.
4. 8.

UB 19 (b) **b Welche Gerichte hören Sie? Notieren Sie.**Jägerschnitzel mit ...

2 Du bist, was du isst.

FB 21

UB 20 (a) **a Ergänzen Sie die passenden Formen von essen und sein. Hören Sie dann zur Kontrolle.**

esse • isst • isst • isst • essen • esst • essen • essen • bin • ist • ist • sind

Heute fragen wir Studierende: „Was esst (1) ihr gern?“ Marta (2) gern Gemüse,
aber auch manchmal ein Schnitzel. Sie (3) keine Vegetarierin. Peter und Pit
(4) auch keine Vegetarier. Sie (5) nicht so gern Gemüse. Sie sagen:
„Wir (6) lieber Currywurst und am liebsten Schnipo.“ Mia (7) Vegetarierin
und (8) am liebsten Gemüse-Reis-Pfanne. Pia (9) auch kein Fleisch.
Pia sagt: „Ich (10) Veganerin, ich habe eine Laktoseintoleranz und kann keine
Milchprodukte (11). Ich (12) Gemüse und Obst.“

UB 21 (b) **b Hören Sie und ergänzen Sie die Fragen.**

1. ... ihr gern ? 3. ... Mia ?
2. ... du ? 4. ... Pia ?

3 [GRAMMATIK KOMPAKT] Modalverben können und wollen

FB 62

a Ergänzen Sie die passenden Formen von können.

- | | | | |
|--------------------|-----------------------------|----------------|----------------------------|
| 1. Ich <u>kann</u> | sehr gut kochen. | 4. Wir | sehr gut Keyboard spielen. |
| 2. Mia | keine Milchprodukte essen. | 5. Studierende | das Essen mitnehmen. |
| 3. Du | in der Mensa günstig essen. | 6. | ihr Spanisch sprechen? |

b Ergänzen Sie die passenden Formen von wollen.

- | | | | |
|--------------------|----------------------------|------------------|--------------------------|
| 1. Mia <u>will</u> | kein Fleisch essen. | 4. | ihr Physik studieren? |
| 2. Heute | ich lieber zu Hause essen. | 5. Pit und Peter | heute Schnipo essen. |
| 3. Wir | heute Fußball schauen. | 6. | du heute Hähnchen essen? |

c wollen oder können? Ergänzen Sie.

1. Die Studierenden können in der Mensa gut und günstig essen.
2. Lara kommt aus Kanada und studiert Spanisch. Sie können fünf Sprachen sprechen.
3. Ich mache sehr gern Musik. Ich können Musik studieren.
4. Können du gut Basketball spielen?
5. Ich finde Deutsch interessant. Ich können die Sprache lernen.

4 [GRAMMATIK KOMPAKT] Modalverb können und wollen – Wortstellung

Wo stehen die Verben? Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

1. sehr gut französisch • kann • ich • kochen • . 4. Olga • vier Sprachen • sprechen • kann • .
 2. wollen • wir • heute • in der Mensa • essen • . 5. will • studieren • was • Susanne • ?
 3. spielen • kann • sehr gut Gitarre • Peter • . 6. wir • was • essen • wollen • ?

Position 1	Position 2	Satzende
1. Ich	kann	sehr gut französisch
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

5 Kann man das machen?

SB 44

a Lesen Sie die Beiträge im Forum zum Thema: Im Uni-Kino essen. Bringen Sie die Beiträge in die richtige Reihenfolge.

← → C

- [] CARLA 23, Jura: Warum nicht, Mia? Ich finde das okay. Man kann natürlich keinen Döner essen ... Schokolade, das geht! 😊 Essen ist sozial, oder nicht??!
- [1] MIA 23, Medizin: Kann ich im Uni-Kino Popcorn essen: Ist das okay?
- [] BEN 21, Physik: Sozial??! Ich finde, das ist total unhöflich! Das geht nicht.
- [] PAWEŁ 25, Jura: ... genau. Du kannst den Film nicht hören.
- [] SOFIA 20, Biologie: Ich finde das auch nicht gut, wie Ben. Es stört.
- [] PETER 19 Jahre, Musik: Paweł! Popcorn und Kino: Das gehört zusammen!! So wie Studium und Mensa 😊

b Im Uni-Kino essen: Wer ist dafür? Wer ist dagegen?

dafür:

dagegen:

c Was passt wo? Ordnen Sie zu.

Das geht. • Das geht nicht. • Das ist nicht okay. • Das ist nicht unhöflich. • Das ist okay. •
 Das ist sozial. • Das ist unhöflich. • Das stört.

dafür (pro)

dagegen (contra)

Das geht.

d Essen im Kino: Sind Sie dafür oder dagegen? Schreiben Sie einen Forumsbeitrag an Mia. Schicken Sie den Text an Ihre Lehrerin / Ihren Lehrer.

Hallo Mia, • Ich meine, ja / nein. • Ich finde, das geht (nicht). • Popcorn essen im Kino stört (nicht). • Das ist (nicht) okay. • Popcorn und Kino gehören (nicht) zusammen.

Hallo Mia, .

1 Der Speiseplan in der Mensa

KEF1

a Was passt nicht? Kreuzen Sie an.

- | | | | | |
|--|---|--|---|---|
| 1.  | a. <input type="checkbox"/> das Schnitzel | b. <input type="checkbox"/> das Steak | c. <input type="checkbox"/> die Tomate | d. <input type="checkbox"/> die Wurst |
| 2.  | a. <input type="checkbox"/> der Brokkoli | b. <input type="checkbox"/> die Erdbeere | c. <input type="checkbox"/> die Karotte | d. <input type="checkbox"/> die Paprika |
| 3.  | a. <input type="checkbox"/> der Käse | b. <input type="checkbox"/> der Quark | c. <input type="checkbox"/> das Gulasch | d. <input type="checkbox"/> das/der Joghurt |
| 4.  | a. <input type="checkbox"/> der Apfel | b. <input type="checkbox"/> die Birne | c. <input type="checkbox"/> die Milch | d. <input type="checkbox"/> die Ananas |

b Was ist eine Vorspeise, eine Hauptspeise, eine Nachspeise? Ordnen Sie zu.

Apfelkuchen • Eis • Gemüsesuppe • Hähnchenbrust mit Kartoffelbrei • Kürbissuppe • Lachs mit Reis • Obstsalat • Salat • Spaghetti mit Hackfleischsoße

Vorspeise

(Gemüsesuppe)

Hauptgericht

Nachspeise

2 So kommen wir auf Kurs!

KEF1

Video 3

a Wie können Sie Wörter im Kontext lernen?

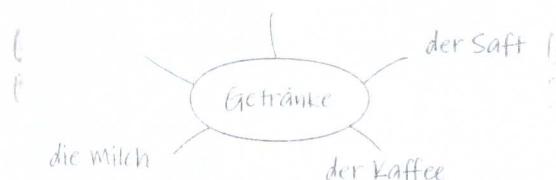
Sehen Sie das Video an.



b Machen Sie eine Mindmap. Ordnen Sie die Wörter aus der Wortliste zu 3A und 3B zu.



c Getränke: Können Sie aus der Wortliste zu 3C weitere Getränke zuordnen?



3 [WORTBILDUNG] Nomen + Nomen = Nomen

KEF1

a Neue Wörter zusammensetzen: Ordnen Sie zu.

Ananas • Apfel • Gemüse • Kürbis • Nudel • Obst

- | | | | | | |
|---------------------|-------|--------|-------|--------|--------|
| 1. der <u>Nudel</u> | salat | 3. die | suppe | 5. der | kuchen |
| 2. der | salat | 4. die | suppe | 6. der | kuchen |

b Bilden Sie zusammengesetzte Nomen und notieren Sie sie mit dem Artikel.

- | | | | | |
|--------------------|---|-------------|---|----------------------------|
| 1. das Hackfleisch | + | die Soße | = | <u>die Hackfleischsoße</u> |
| 2. die Paprika | + | der Reis | = | <u>der Paprika-Reis</u> |
| 3. der Curry | + | die Wurst | = | |
| 4. die Milch | + | das Produkt | = | |
| 5. das Gemüse | + | die Lasagne | = | |
| 6. die Kartoffel | + | der Brei | = | |
| 7. der Fisch | + | die Suppe | = | |
| 8. die Ananas | + | das Eis | = | |

4 Was gibt es am Samstag?

Welcher Tag fehlt? Ergänzen Sie.

- | | | |
|-------------------------------------|------------|-----------------------------------|
| 1. Montag > <i>[Montag]</i> | > Mittwoch | 4. Samstag > <i>[Montag]</i> |
| 2. Donnerstag > <i>[Donnerstag]</i> | > Samstag | 5. Dienstag > <i>[Donnerstag]</i> |
| 3. Sonntag > <i>[Sonntag]</i> | > Dienstag | 6. Freitag > <i>[Sonntag]</i> |

5 [GRAMMATIK KOMPAKT] Satzbau

a Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

- | | | | |
|-----------------|------------------------|-------|---------------------------|
| 1. a. Am Montag | ist Schnipotag | 3. a. | wollen wir kochen. |
| b. Schnipotag | ist am Montag. | b. | wollen am Sonntag kochen. |
| 2. a. | gibt es am Donnerstag. | 4. a. | gibt es Fisch. |
| b. | gibt es Pizza. | b. | gibt es am Freitag. |

b Schreiben Sie Sätze. Es gibt immer zwei Möglichkeiten.

1. geschlossen • am Sonntag • die Mensa • ist • . 1. Die Mensa ist ... Am Sonntag ist ...
 2. wir • am Dienstag • telefonieren • .
 3. ich • Milchreis • esse • gern • .
 4. Daniel • gut • spielt • Gitarre • .

6 [GRAMMATIK KOMPAKT] Konnektoren *denn* und *aber*

KB B3

a Ergänzen Sie *denn* oder *aber*.

1. Ich will kein Fleisch essen, *denn* ich liebe Tiere.
 2. Ich esse kein Fleisch, *aber* ich kann eine Gemüsepizza essen.
 3. Ich esse gern in der Mensa, *denn* sie ist gut und günstig.
 4. Ich esse gern Schnitzel, *aber* ich esse nicht gern Schnitzel mit Pommes, lieber mit Salat.
 5. Daniel spielt Gitarre und übt viel, *denn* er studiert Musik.

b Schreiben Sie die Sätze kürzer.

1. a. Ich esse gern Schnitzel, aber ich esse nicht gern Schnitzel mit Pommes, lieber mit Salat.
 b. Ich esse gern Schnitzel, aber nicht mit Pommes, lieber mit Salat
 2. a. Mia isst gern Lasagne, aber sie isst keine Lasagne mit Hackfleisch.
 b. Mia isst gern Lasagne, aber
 3. a. Daniel kann Gitarre spielen, aber er kann nicht Geige spielen.
 b. Daniela kann Gitarre spielen, aber

c Verbinden Sie und schreiben Sie die Sätze.

- | | | |
|--|--------------|--|
| 1. Ich kann keinen Erdbeerquark essen, | denn
aber | a. <input type="checkbox"/> sie isst gern Hackfleisch. |
| 2. Mia isst gern Obstkuchen, | | b. <input type="checkbox"/> sie ist Vegetarierin. |
| 3. Tom isst keine Eier, | | c. <input type="checkbox"/> ich habe eine Laktoseintoleranz. |
| 4. Olga isst nicht gern Schnitzel, | | d. <input type="checkbox"/> nicht so gern Schokoladenkuchen. |
| 5. Leonie isst kein Fleisch, | | e. <input type="checkbox"/> er ist Veganer. |

1. Ich kann keinen Erdbeerquark essen, denn ich habe eine Laktoseintoleranz

d Was essen Sie (nicht) gern? Warum? Schicken Sie eine Nachricht an Ihre Lehrerin / Ihren Lehrer.

Ich esse gern ... über ich ... Am liebsten esse ich ...
 Ich kann/will (komplett) ... essen, denn ...

1 Die Speisekarte

FB 01

a Was ist was? Ordnen Sie zu.

Butterkuchen • Currywurst • Fischbrötchen • Heringssalat

- | | |
|---------|--|
| 1. Eine | ist eine Wurst mit Ketchup und Curry. |
| 2. Ein | ist ein Kuchen mit Butter. |
| 3. Ein | ist ein Salat mit Fisch. Der Fisch heißt Hering. |
| 4. Ein | ist ein Brötchen mit Fisch. |

b Was passt? Ordnen Sie zu.

Cola • Espresso • heiße Schokolade • Kaffee • Kuchen • Saft • Tee • Torte • Wasser

- | | |
|---------------|--------|
| 1. eine Tasse | Cola |
| 2. ein Glas | Wasser |
| 3. ein Stück | Kuchen |

c Notieren Sie fünf Gerichte und fünf Getränke.

Gerichte: Spaghetti mit Hackfleischsoße, ...

Getränke: Kaffee, ...

2 Bestellen und bezahlen

FB 02

a Wer sagt was? Ordnen Sie zu.

Das macht 11,10 Euro, bitte. • Gut, danke. • Hallo. Wir möchten gern bestellen. • Ich nehme einen Espresso. • Ja, gern. Ich nehme ein Stück Käsekuchen. • Möchten Sie auch etwas essen? • Stimmt so. • Und ich möchte eine Tasse Schokolade. • Und ich möchte ein Stück Kirschtorte. • Vielen Dank. • Was möchten Sie bestellen? • Wir möchten gern bezahlen. • Zusammen, bitte! • Zusammen oder getrennt?

Gast



Bedienung

Das macht 11,10 Euro, bitte.

b Sortieren Sie die Sätze aus 2a und schreiben Sie das Gespräch. Hören Sie dann zur Kontrolle.

Hallo, wir möchten gern bestellen.

c Ergänzen Sie die passenden Formen von nehmen.

nehme • nimmst • nimmt • nehmen • nehmt • nehmen

- | | |
|-------------------------|---|
| 1. Was nehmt | ihr? |
| 2. Wir | einen Butterkuchen und ein Franzbrötchen. |
| 3. Ben | ein Fischbrötchen. |
| 4. | du auch ein Fischbrötchen? |
| 5. Nein, ich | ein Rundstück. |
| 6. Ariane und Olga | das Hamburg-Frühstück. |

3 [AUSSPRACHE] Vokale a, e, i(e), o, u, ä, ö, ü

a Ergänzen Sie die Vokale a, e, i(e), o, u, ä, ö, ü.

- | | | | |
|---------------------------|-------------------------|----------------------------|---------------------------|
| 1. die N o del | 5. der H o ring | 9. der D u nnerstag | 13. das K u nnchen |
| 2. die S ie ße | 6. der K o se | 10. der G o st | 14. der T ie ller |
| 3. die Bed ie nung | 7. der ie bend | 11. die K ie chin | 15. das St ie ck |
| 4. das Gem ie se | 8. der Kn ie del | 12. die S ie ppe | 16. der F ie sch |

b Hören Sie die Wörter in 3a zur Kontrolle. Hören Sie dann die Wörter noch einmal und sprechen Sie nach.

c Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach.

1. Ich nehme Knödel mit Soße.
2. Der Gast bestellt ein Stück Kuchen.
3. Ich möchte ein Kännchen Tee.
4. Wir kochen Fisch mit Gemüse.
5. Am Abend essen wir Suppe.
6. Am Donnerstag gibt es Hering.
7. Die Köchin macht Nudeln mit Käse.
8. Die Bedienung bringt die Teller.

4 [GRAMMATIK KOMPAKT] Modalverben möcht- und mögen

a Ergänzen Sie die Formen von möcht-.

1. Wir **möchten** gern bezahlen.
2. **Möchtest du** heute Kuchen essen?
3. Mia **möchte** heute keinen Nachtisch essen.
4. Was **möchtet ihr** trinken?
5. Ich **möchte** auch etwas essen.
6. Anne und Mia **möchten** Französisch lernen.



b Ergänzen Sie die Formen von mögen.

1. Ich **mag** keinen Fisch.
2. Wir **mögen** die Mensa.
3. Ben **mögt** Schnipo.
4. **Möchtest du** Schnipo?
5. **Möchtet ihr** kein Fleisch?
6. Anne und Mia **mögen** Gemüse.

c mögen oder möcht-? Ergänzen Sie.

1. Ben **mag** kein Gemüse, aber er isst sehr gern Fleisch.
2. Wir **möchten** heute in der Mensa essen: Es gibt Currywurst!
3. Ich **möchte** ein Stück Käsekuchen bestellen.
4. Olga **mag** Käsekuchen sehr.
5. **Möchtest du** ihr den Labskaus probieren?
6. Ich **mag** kein Fleisch, aber ich esse sehr gern Fisch.
7. Ben **mögt** heute in der Mensa Schnipo essen, denn er **mögt** Schnipo sehr.

d Und Sie? Was antworten Sie?

1. Mögen Sie Fisch?
 - a. Fisch mag ich sehr.
 - b. Ich mag keinen Fisch.
 - c. Ich esse keinen Fisch und kein Fleisch.
 - d. Ich esse gern Fisch, aber Fleisch mag ich lieber.
2. Mögen Sie Kaffee?
 - a. Kaffee mag ich sehr, aber Tee mag ich nicht.
 - b. Ich trinke vier oder fünf Tassen am Tag.
 - c. Ich trinke keinen Kaffee.
 - d. Ich trinke Kaffee, aber Tee mag ich lieber.

Kochen Studierende?

1 Und am Wochenende?

a Es ist Wochenende, die Mensa ist geschlossen, Ihre Familie wohnt in einer anderen Stadt. Wie bekommt man Essen? Ordnen Sie zu. Was machen Sie persönlich?

belegtes Brot / Brötchen essen • einkaufen und kochen • Essen bestellen •
Fertigprodukte warm machen • Süßigkeiten essen • zu einem Imbiss gehen



1.



2.



3.



4.



5.



6.

Formulieren Sie vor dem Lesen Hypothesen zum Text.

b Was denken Sie? Wie gut können Studierende in Deutschland kochen? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|---|
| 1. <input type="checkbox"/> Die Studierenden kochen nicht selbst. | 3. <input type="checkbox"/> Die Studierenden können gut kochen. |
| 2. <input type="checkbox"/> Die Studierenden essen Fertigprodukte. | 4. <input type="checkbox"/> Die Studierenden wollen nicht kochen. |

c Lesen Sie den Artikel. Welche Vermutung in 1b war richtig? Markieren Sie.

← →

Die Mensa ist geschlossen – was dann?

Studierende essen in der Mensa, am Samstag und Sonntag sind sie bei ihrer Familie oder sie kaufen Fast Food: So denken viele, aber das stimmt nicht. Viele Studierende kochen gern. 82% kochen mehrmals pro Woche.

Wir fragen Marie, sie ist 22 und studiert in Augsburg Informatik. Sie isst am liebsten vegetarisch, manchmal auch vegan. Sie kocht gern indisches, Reis und viel Gemüse. Sie macht auch Brot. Woher bekommt sie die Ideen? Sehr einfach, aus dem Internet. „Es gibt so viele tolle Tutorials. Ich schaue ein paar Videos und dann kische ich.“

Auch Max, 25, kocht gern. Er studiert Medizin in Heidelberg und muss viel für das Studium arbeiten. In der Woche hat er wenig Zeit und isst in der Mensa. Aber am Samstag kauft er oft mit Freunden Gemüse und Obst, Fleisch oder Fisch. Am Abend kochen sie dann zusammen. Max sagt: „Das ist gesund, es ist günstig und es macht viel Spaß. Unser Kochen ist Teamwork, ein oder zwei machen das Fleisch oder den Fisch, ein oder zwei kochen Gemüse und eine Beilage und einer macht einen Nachtisch. Es ist immer gut! Dann schauen wir zusammen einen Film oder spielen Videogames oder gehen in einen Club. Das ist ein guter Samstag.“

d Genau lesen: Lesen Sie und korrigieren Sie die Sätze.

- | | |
|--|--|
| 1. Marie isst gern Fleischgerichte. | 4. Max hat von Montag bis Freitag viel Zeit. |
| 2. Sie kocht gern deutsch. | 5. Am Samstag kauft er Fast Food. |
| 3. Sie bekommt die Ideen aus dem Kochbuch. | 6. Max findet: Kochen macht viel Arbeit. |

Ein leerer Bauch studiert nicht gern

3A

die Mensa, Menschen
essen (isst)
das Essen (nur Sg.)
das Mensa-Essen
(nur Sg.)
die Schokolade, -n
das Tier, -e
die Milch (nur Sg.)
das Produkt, -e
das Milchprodukt, -e*
die Laktoseintoleranz
(nur Sg.)
vegan (essen)
der Veganer, - / die
Veganerin, -nen
Ich bin Veganer/in.
der Vegetarier, - / die
Vegetarierin, -nen
Ich bin Vegetarier/in.
geben (gibt)
Es gibt ...
das Gericht, -e*
der Döner Kebap, -s
die Pizza, -s / Pizzen
das Fleisch (nur Sg.)*
das Hackfleisch
(nur Sg.)
das Hähnchen, -*
das Schnitzel, -
das Jägerschnitzel, -
die Wurst, -e*
die Currywurst, -e
der Reis (nur Sg.)*
der Paprikareis
(nur Sg.)
die Pommes (frites)
(nur Pl.)
die Spaghetti, -s
die Soße, -n
die Hackfleischsoße,
-n
das Gemüse (nur Sg.)*
der Brokkoli, -*
die Karotte, -n*
der / die Paprika, -s*
die Tomate, -n*
die Pfanne, -n
täglich
das Café, -s
dort
günstig
zu Hause
die Küche, -n

kochen
abends
mitnehmen
können (kann)
wollen (will)
lieben
Ungarisch
toll
der Stress (nur Sg.)
der Service (nur Sg.)
das Seminar, -e
okay / o.k.
der Snack, -s
finden
Ich finde das okay /
unhöflich / ...
das Ei, -er*
der Knoblauch (nur Sg.)
riechen
gehen
Das geht (nicht).
stören
total
unhöflich
die Kybernetik (nur Sg.)
die Philosophie
(nur Sg.)
Jura (kein Artikel)
sozial
der Dozent, -en / die
Dozentin, -nen
manchmal
der Hunger (nur Sg.)
der Artikel, -
das Forum, Foren
der Beitrag, -e
der Forumsbeitrag, -e
das Kino, -s

3B

der Plan, -e
der Speiseplan, -e
der Tag, -e
der Montag, -e
der Dienstag, -e
der Mittwoch, -e
der Donnerstag, -e
der Freitag, -e
der Samstag, -e
der Sonntag, -e
am Montag / Dienst-
tag / ...
das / der Gulasch, -e / -s*

das Steak, -s
der Fisch, -e*
der Lachs, -e*
die Lasagne, -n
die Gemüselasagne,
-n
die Beilage, -n*
die Kartoffel, -n*
der Kartoffelbrei, -e
der Knödel, -*
die Nudel, -n*
das Rührei, -er*
der Käse, -*
der Ziegenkäse, -
die Salami, -s
der Schinken, -
der Champignon, -s*
die Suppe, -n
die Gemüsesuppe, -n
die Kürbissuppe, -n
der Salat, -e*
der Nudelsalat, -e
der Obstsalat, -e
der Teller, -
der Salatteller, -
das Obst (nur Sg.)*
der Apfel, -*
die Ananas, - / -se
die Birne, -n
die Erdbeere, -n
der Nachtisch, -e
das Eis (nur Sg.)*
das / der Joghurt, -s
der Kuchen, -*
der Apfelkuchen, -
der Milchreis (nur Sg.)*
der Quark (nur Sg.)*
der Erdbeerquark
(nur Sg.)
der Gast, -e
das Personal (nur Sg.)
geschlossen
vegetarisch (essen)

3C

die Karte, -n
die Speisekarte, -n
der Campus, - / -se
herhaft + süß
das Frühstück, -e
das Mittagessen, -
warm - heiß
das Stück, -e

der Hamburger, -
das Fast Food (nur Sg.)
der Hering, -e*
der Heringssalat, -e
das Brötchen, -
das Fischbrötchen, -
das Franzbrötchen, -
der Toast, -s
der Speck (nur Sg.)
die Bohne, -n
die rote Beete (nur Sg.)
das Spiegelei, -er
die Butter (nur Sg.)*
der Butterkuchen, -
der Käsekuchen, -
die Torte, -n
die Schokoladentorte,
-n
die Rote Grütze
(nur Sg.)
die Kirsche, -n
die Vanille (nur Sg.)
die Vanillesoße, -n
der Zimt (nur Sg.)
der Zucker (nur Sg.)
das Getränk, -e
der Tee, -s
der Espresso, -s /
Espressi
die Orange, -n
der Saft, -e
der Orangensaft, -e
die Cola, -s
das Wasser (hier
nur Sg.)
das Glas, -er
die Tasse, -n
das Kännchen, -
die Flasche, -n
die Bedienung
(nur Sg.)
schmecken
bestellen
nehmen (nimmt)
dann
lecker
möchte
mögen (mag)
die Rechnung, -en
bezahlen
zusammen + getrennt
Stimmt so.
spät
zu spät sein

1 Uni und Haushalt

Ergänzen Sie die passenden Verben. Zwei Verben passen nicht.

aufräumen • haben • halten • lernen • schreiben • sprechen

1. eine Prüfung haben

2. eine Klausur

3. ein Zimmer

4. ein Referat

2 [GRAMMATIK KOMPAKT] Modalverb müssen

a Ergänzen Sie die passenden Formen von **müssen**.

Alle haben viel zu tun: William willst.

(1) drei Klausuren schreiben. William und Chiara

(2) ein Referat halten. Wir

(3) viel lernen. Nur Moritz

(4)

nicht lernen, aber er

(5) arbeiten. Was

(6) ihr machen?

b Wo steht **müssen**? Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

1. lernen • William • muss • viel • .
2. muss • heute mein Zimmer • aufräumen • ich • .
3. ihr • halten • das Referat • müsst • wann • ?
4. wir • warum • arbeiten • am Sonntag • müssen • ?
5. schreiben • viele • du • musst • Klausuren • .
6. ein Formular • die Studierenden • ausfüllen • müssen • .

Position 1	Position 2	Satzende
1. William	muss	viel
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

c Ergänzen Sie die passenden Formen von **müssen** oder **können**.

1. Moritz muss heute nicht arbeiten. Er kann Freunde treffen.
2. William kann heute nicht trainieren. Er muss lernen.
3. Moritz kann heute nicht kochen. Er isst in der Mensa.
4. William kann heute nicht ausschlafen. Er hat eine Prüfung.
5. Chiara und William müssen heute nicht zusammen lernen. Chiara hält ein Referat.



müssen = Pflicht
nicht müssen = keine
Notwendigkeit:
Du musst nicht
kommen. = Es ist
nicht notwendig.

d müssen, können oder wollen? Ergänzen Sie die passenden Formen.

1. Am Mittwoch müssen ich ein Referat halten. Aber wir können am Donnerstag Sport machen.
2. Ich will nicht mehr lernen. Aber ich können noch viele Klausuren schreiben.
3. Können wir heute zusammen einen Film sehen? Ich muss nicht lernen.
4. Du können nicht kommen. William und ich müssen das machen.
5. Ich können ausschlafen. Aber ich müssen um 9:00 Uhr arbeiten.

3 Uhrzeiten

a Wie viel Uhr ist es? Notieren Sie die informelle Uhrzeit.



zwei Uhrzettel machen

b Wie spät ist es? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | | | |
|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 1. a. [] 15:30 Uhr | 2. a. [] 10:15 Uhr | 3. a. [] 09:25 Uhr | 4. a. [] 11:10 Uhr |
| b. [] 16:30 Uhr | b. [] 10:45 Uhr | b. [] 09:55 Uhr | b. [] 10:50 Uhr |

c Formelle und informelle Uhrzeiten. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. Viertel vor acht | a. [] 16:20 Uhr |
| 2. zwanzig nach vier | b. [] 07:45 Uhr |
| 3. fünf vor halb zwölf | c. [] 15:15 Uhr |
| 4. zehn nach neun | d. [] 11:25 Uhr |
| 5. halb sieben | e. [] 09:10 Uhr |
| 6. Viertel nach drei | f. [] 06:30 Uhr |



4 Sich verabreden

KB AS

Welche Antwort passt nicht? Streichen Sie durch.

1. • Lernen wir heute zusammen?
○ a. Das passt gut. b. Ja, das geht. c. Bis dann!
2. • Wann?
○ a. Kannst du um halb vier? b. Morgen habe ich eine Vorlesung. c. Geht es um halb vier?
3. • Kannst du um halb vier?
○ a. Ja, okay. b. Das geht leider nicht. c. Das mache ich gern.

5 So kommen wir auf Kurs!

KB AS

a Wie können Sie Sätze für Situationen lernen?
Sehen Sie das Video an.



b Etwas gut/schlecht finden: Notieren Sie die Antworten aus Lektion 3.

Situation

Fragen

Antworten

Meinung: etwas gut/schlecht Wie findest du das?

Ich finde das gut/...

Aktivität: etwas gern/nicht Was machst du ...?

Ich mache das gern/...

c Etwas (nicht) gern machen: Notieren Sie Fragen und Antworten aus Lektion 2 in der Tabelle.



1 Tageszeiten

KB E1

Ordnen Sie die Tageszeiten zu.

der Abend / abends • der Mittag / mittags • der Morgen / morgens • der Nachmittag / nachmittags •
die Nacht / nachts • der Vormittag / vormittags



1. der Morgen /
morgens



2.



3.



4.



5.



6.

2 Daten

KB E2

a Wie heißen die Monate? Ordnen Sie die Monate den Jahreszeiten zu.

~~BERTEMSEP~~
ARNUJA
GUSTAU

NIJU
PRILA
NOBERVEM

RUFEBAR
TOOKBER
DEBERZEM

LIJU
IMA
ZRMÄ

Frühling:

Sommer:

Herbst: September

Winter:

b Heute ist der ... - Die Sprechstunde ist am ... Schreiben Sie wie im Beispiel.

- 12.3. der zwölfte März / der zwölfte Dritte; am zwölften März / am zwölften Dritten
- 8.9. ...
- 6.5. ...
- 7.7. ...

ÜB 26 (c) c Lesen Sie die Daten. Hören Sie dann. Welche Daten hören Sie? Markieren Sie.

07.09. 03.04. 15.10. 23.12. 14.05.
11.02. 27.07. 30.03. 27.06.
06.08. 17.01. 20.11.

d Was passt wo? Notieren Sie.

15 Uhr • abends • Dienstag • Februar • Frühjahr • halb vier • Herbst • Juli • mittags •
Mittwoch • morgens • Oktober • Samstag • Sommer • Viertel nach drei

Uhrzeit

Tageszeit

Wochentag

Monat

Jahreszeit

15 Uhr

3 [GRAMMATIK KOMPAKT] Temporale Präpositionen *um, am, im, von ... bis/vom ... bis*

a Welche Präposition hören Sie? Markieren Sie.

1. **am** • im • um 3. am • im • um 5. am • im • um
 2. am • im • um 4. am • im • um 6. am • im • um

b Frage und Antwort. Ordnen Sie zu.

1. Wann ist die Prüfung?
 2. Wann hast du Semesterferien?
 3. Wann ist die Sprechstunde von Prof. Rabenstein?
 4. Wann essen wir?
- a. [] Im August und September.
 b. [] Am Freitagnachmittag.
 c. [] Am fünften Februar.
 d. [] Um halb acht.

c Was ist richtig? Ergänzen Sie die Präpositionen *um, am, im, bis, von ... bis/vom ... bis*.

1. • Wann wollen wir zusammen für die Klausur lernen? Hast du Mittwochnachmittag Zeit?
 ○ Mittwoch muss ich zwei in die Sprechstunde von Professor Feldmayer.
 Aber drei fünf habe ich Zeit und wir können lernen.
2. • Wann sind Sommerferien?
 ○ Juli und August, also ersten Juli zum einunddreißigsten August.
3. • Können wir Abend in die Mensa?
 ○ Montag Freitag gibt es 14 Uhr Mittagessen, aber
 Nachmittag und Abend ist die Mensa geschlossen.

4 Um einen Termin bitten: E-Mail an die Professorin

KB BS

a Was gehört zu einer formellen E-Mail? Kreuzen Sie an.

1. a. [] Anrede: *Sehr geehrte Frau / Sehr geehrter Herr + Familienname*
 b. [] Anrede: *Liebe(r) + Vorname*
2. a. [] *Sie*
 b. [] *du*
3. a. [] Gruß: *Liebe Grüße*
 b. [] Gruß: *Mit freundlichen Grüßen*
4. a. [] Name: nur Vorname
 b. [] Name: Vorname + Familienname

b Schreiben Sie eine E-Mail an den Assistenten Florian Maier. Nehmen Sie die E-Mail an Frau Rabenstein als Modell, aber schreiben Sie informell. Schicken Sie die E-Mail an Ihre Lehrerin / Ihren Lehrer.

- Sie möchten einen Termin für die Sprechstunde am 18. September
- Sie sagen zu Florian *du*

Lieber Florian,

...



Sehr geehrte Frau Professorin Rabenstein,
 ich schreibe gerade meine Seminararbeit und
 habe eine Frage. Haben Sie am Freitag, 17. März,
 Sprechstunde? Ich möchte gern einen Termin.
 Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
 William Taylor

1 Gemeinsam is(s)t man nicht allein

a Was passt? Ordnen Sie die Wörter den Fotos zu.

abtrocknen • abwaschen • das Geschirr • die Spülmaschine • die Zutaten • einkaufen



die Spülmaschine



b Schreiben Sie die Fragen.

1. Social Cooking • was • können • sein • ?
WAS KANN
 2. funktionieren • Social Cooking • wie • ?
 3. wir • wie • teilnehmen • können • ?
 4. das Gericht • dürfen • wer • auswählen • ?
 5. kochen • alle • wo • das Essen • ?
 6. abwaschen • wer • das Geschirr • müssen • ?

2 [WORTBILDUNG] Verben mit trennbarer Vorsilbe

UB 28

Die Vorsilben geben den Verben eine neue Bedeutung:
nehmen – teilnehmen

a Welche Silbe ist betont? Hören Sie und markieren Sie.

- | | | | |
|---------------|---------------|----------------|--------------|
| 1. teilnehmen | 3. ausfüllen | 5. vergleichen | 7. einkaufen |
| 2. ergänzen | 4. mitbringen | 6. abwaschen | 8. bestellen |

b Welche Verben aus 2a haben eine trennbare Vorsilbe? Notieren Sie.

teilnehmen...

C [AUSSPRACHE] Wann ist die Vorsilbe betont? Wann ist die Vorsilbe nicht betont?
Ergänzen Sie die Regel.

Man kann die Vorsilbe vom Verb trennen: Die Vorsilbe ist ...
Man kann die Vorsilbe nicht vom Verb trennen: Die Vorsilbe ist ...

UB 28 d Hören Sie die Verben aus 2a noch einmal und sprechen Sie nach.

3 [GRAMMATIK KOMPAKT] Verben mit trennbarer Vorsilbe

SB C3

a Hören Sie die Sätze und ergänzen Sie die Verben.

1. Am Social Cooking ~~mitmachen~~ Gäste und Gastgeber teil Infinitiv: ~~mitmachen~~
2. Zuerst alle ein Online-Formular Infinitiv:
3. Das Social-Cooking-Team die Gäste und die Gastgeber Infinitiv:
4. Das Kochteam die Zutaten Infinitiv:
5. Die Gäste den Gastgeber Infinitiv:

b Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

1. auswählen • das Kochteam • das Gericht • .
2. die Zutaten • die Gäste • einkaufen • .
3. abtrocknen • die Gäste • das Geschirr • .
4. die Küche • aufräumen • die Gäste • .

Position 2

1. Das Kochteam wählt das Gericht aus.
- 2.
- 3.
- 4.

Satzende

aus.

c Machen wir das? Schreiben Sie Fragen wie im Beispiel.

1. die Zutaten mitbringen Wer bringt die Zutaten mit? Bringen wir die Zutaten mit?
2. das Essen vorbereiten
3. die Spülmaschine einräumen
4. das Geschirr abwaschen

d Müssen wir das machen? Formulieren Sie die Fragen in 3c mit müssen.

1. Wer muss die Zutaten mitbringen? Müssen wir die Zutaten mitbringen?

e Ergänzen Sie die Formen von ausschlafen und einladen.

	ausschlafen	einladen		ausschlafen	einladen
ich	schlafe aus	lade ein	wir	schlaf aus	laden ein
du		lädst ein	ihr	schlaf aus	lädet ein
er/sie/es	schläft aus		sie/Sie	schlafen aus	

Vokalwechsel bei Verben mit a → ä, z.B. ausschlafen → du schlafst aus, einladen → sie lädt ein

4 Seine Meinung äußern

SB C3

Wie finden Sie ...? Ordnen Sie zu.

- eine tolle Idee • gefährlich • interessant • keine tolle Idee • komisch • lustig • spannend • stressig



eine tolle Idee

Veranstaltungen

1 Einladung zum Semesterende

a Welche Veranstaltungen sehen Sie auf den Fotos? Ordnen Sie zu.

das Beachvolleyballspiel • die Klausur • das Konzert • die Party



1.



2.



3.



4.

b Lesen Sie die Einladung. Welches Foto aus 1a passt? Kreuzen Sie in 1a an.

Das Semester ist bald zu Ende, die Klausuren kommen. Aber wir wollen noch ein bisschen Spaß haben! Wir sind zehn Studierende aus den Fächern Mathematik und Physik und bereiten wie jedes Jahr ein Beachvolleyball-Turnier vor. Wir laden alle Studierenden ein. Der Termin ist wie immer am ersten Samstag im Juli. Wir beginnen um 15 Uhr.

Wie kannst du teilnehmen? Ganz einfach: Schreibe bis zum 15. Juni eine Mail an kdkjf@xpu.de. Am Samstag bringst du 10 Euro mit.

Wo? Wir spielen auf den Beachplätzen bei der Mensa.

Du kannst nicht perfekt Beachvolleyball spielen? Kein Problem. Du musst kein Profi sein. Wir wollen zusammen Spaß haben und gemeinsam Sport machen.

c Wie heißen die W-Fragen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---------|--|
| 1. Wann | a. [] nimmt man teil? |
| 2. Was | b. [] organisiert die Veranstaltung? |
| 3. Wer | c. [] findet die Veranstaltung statt? |
| 4. Wer | d. [] findet die Veranstaltung statt? |
| 5. Wo | e. [] kann teilnehmen? |
| 6. Wie | f. [] passiert dort? |

d Lesen Sie die Einladung noch einmal und beantworten Sie die W-Fragen aus 1c in Stichworten.

Wann? am 1. Samstag im Juli, 15:00 Uhr. Wer?

Was? _____ Wo?

Wer? _____ Wie?

e Ergänzen Sie die E-Mail an Azul mit den Informationen aus 1d.

Hi Azul, am (1) gibt es auf den Beachplätzen (2)
 ein (3). Das Turnier organisieren (4). Es können
 (5) teilnehmen. Du musst nur (6) schreiben an
kdkjf@xpu.de und am Samstag (7). Kommst du?
 Liebe Grüße
 Dominik 😊

13:00 Uhr: Mensa, Sprechstunde oder Kochen?

4A

die Verabredung, -en
wie viele
die Prüfung, -en
die Klausur, -en
eine Klausur schreiben*
halten (hält)
das Referat, -e
ein Referat halten*
trainieren
das Zimmer, -*
auf|räumen*
aus|schlafen (schläft aus)*
müssen (muss)*
heute
früh
pünktlich
jetzt
verstehen
falsch
telefonieren
vor|bereiten*
der Wochenplan, -e*
die Zeit, -en
die Uhrzeit, -en
Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
die Uhr, -en
Es ist ein/ zwei / ...
Uhr.
halb
Es ist halb eins / zwei / ...
vor + nach
Es ist zehn vor eins / zwei ...
Es ist zehn nach eins / zwei ...
das Viertel, -
Es ist Viertel nach eins / zwei / ...
Es ist Viertel vor eins / zwei / ...
gehen
Geht es um zehn?
Ja, das geht. / Nein,
das geht nicht.
die Cafeteria, -s

die Vorlesung, -en
beginnen
passen
Das passt!

4B

der Termin, -e
das Semester, -
die Ferien (nur Pl.)
die Semesterferien (nur Pl.)
die Stunde, -n
die Sprechstunde, -n*
die Feriensprechstunde, -n
die Tageszeit, -en
der Morgen, - (Pl. selten)
morgens
der Vormittag, -e
vormittags
der Mittag, -e
mittags
der Nachmittag, -e
nachmittags
der Abend, -e
abends
die Nacht, -e
nachts
das Ausland (nur Sg.)
an|bieten
virtuell
wünschen
die Arbeit, -en
die Hausarbeit, -en
die Seminararbeit, -en
das Thema, Themen
leid|tun (tut leid)
Tut mir leid.
bekommen
planen
der Test, -s
die Mathematik (Abk.: Mathe*) (nur Sg.)
die Statistik (hier nur Sg.)
die Planung, -en
der Kalender, -
der Monat, -e

der Januar, -e
(Pl. selten)
der Februar, -e (Pl. selten)
der März, -e (Pl. selten)
der April, -e (Pl. selten)
der Mai, -e (Pl. selten)
der Juni, -s (Pl. selten)
der Juli, -s (Pl. selten)
der August, -e (Pl. selten)
der September, -
(Pl. selten)
der Oktober, -
(Pl. selten)
der November, -
(Pl. selten)
der Dezember, -
(Pl. selten)
die Jahreszeit, -en
der Frühling, -e
der Sommer, -
der Herbst, -e
der Winter, -
der Beginn (nur Sg.)
+ das Ende (hier nur Sg.)
der Wochentag, -e*
der Partner, - / die Partnerin, -nen
die Nachricht, -en
die Sprachnachricht, -en
Hi!
gerade
Bist du gerade an der Uni?
dringend
bitten

4C

Social Cooking (nur Sg.)
allein + gemeinsam
die Institution, -en
der Kochkurs, -e
einen Kochkurs machen
das Internet (nur Sg.)

die Internetseite, -n
ein|laden (lädt ein)
mit|bringen
die Zutat, -en*
die Zutaten mitbringen
alle
ab|waschen (wäscht ab)
das Geschirr, -e
das Geschirr abwaschen*
anders
teil|nehmen (nimmt teil)
das Online-Formular, -e
aus|füllen
aus|lösen
der Gastgeber, - / die Gastgeberin, -nen
das Kochteam, -s
aus|wählen
ein|kaufen
ein|räumen
die Spülmaschine, -n
die Spülmaschine einräumen
ab|trocknen
wieder
der Profi, -s
perfekt
feiern
mit|feiern
verbinden
wichtig
nur
der Haushalt (nur Sg.)*
die Meinung, -en
die Meinung äußern
meinen
das Fazit, -e / -s
mit|machen
gefährlich
komisch
lustig
spannend
stressig
kennen|lernen
die Leute (nur Pl.)
die Überraschung, -en

1 Familie und Verwandtschaft

EB A1

a Wer gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1. die Mutter | a. [] der Enkel |
| 2. die Tochter | b. [] der Neffe |
| 3. die Schwester | c. [] der Onkel |
| 4. die Tante | d. [] der Cousin |
| 5. die Nichte | e. [1] der Vater |
| 6. die Cousine | f. [] der Sohn |
| 7. die Großmutter (die Oma) | g. [] der Bruder |
| 8. die Enkelin | h. [] der Großvater (der Opa) |

b Wer ist das?

1. Mein Bruder hat eine Tante. Sie ist auch meine *Tante*.
2. Mein Vater hat einen Bruder. Er ist mein
3. Meine Mutter hat eine Schwester. Ihr Sohn ist mein
4. Mein Vater und meine Mutter sind meine
5. Meine Großeltern haben zwei Töchter. Sie sind meine Mutter und meine
6. Mein Vater hat eine Mutter. Sie ist meine
7. Meine Eltern haben drei . Das sind mein
meine Schwester und ich.
8. Ich habe zwei Brüder. Mein Onkel hat eine Nichte und zwei

UB 30

c Welche Wörter hören Sie? Markieren Sie.

1. Das sind *meine* • *deine* • *seine* Eltern.
2. Wo ist *meine* • *deine* • *seine* Schwester?
3. Mein • Dein • Sein Sohn studiert Informatik.
4. Meine • Deine • Seine Frau Sandra ist Lehrerin.
5. Mein • Dein • Sein Bruder fährt gern Fahrrad.
6. Mein • Dein • Sein Großvater ist sehr alt.

2 [GRAMMATIK KOMPAKT] Possessivartikel im Nominativ

UKB A2

a *sein(e)* oder *ihr(e)*? Verbinden Sie.



- seine Tasche
- ihr Wörterbuch
- sein Stift
- seine Bücher
- ihr Laptop
- ihre Freunde
- sein Keyboard
- ihre Uhr



b Ergänzen Sie den Possessivartikel im Nominativ.

1. Mein Freund hat eine Gitarre. *Seine* Gitarre ist sehr schön.
2. Meine Mutter hat eine Tochter. Das ist *ihre* Schwester.
3. Ihr habt ein Surfboard. Ist *seine* Surfboard neu?
4. Das ist meine Cousine und *ihre* Hund. Er heißt Bobby.
5. *Unsere* Großeltern spielen gern Schach, aber ich kann es nicht.
6. Stefan hat einen neuen Computer, aber *seine* Laptop ist alt.
7. Du hast viele Freunde. *Ihre* Freunde sind sehr nett.
8. Wir haben eine Cousine. *Seine* Cousine studiert in Frankreich.

3 Die Familien von Julian und Davide

Was passt? Ordnen Sie die Antworten zu.

1. Was feiert deine Mutter? a. Ja, ihr Freund heißt Jannis.
2. Treibt dein Bruder gern Sport? b. Er heißt Aaron.
3. Hat Carla einen Freund? c. Sie studiert Medizin.
4. Wie groß ist deine Familie? d. Ja, ich mag meine Cousins und Cousins sehr.
5. Wie heißt dein Cousin? e. Er ist Architekt.
6. Was ist dein Vater von Beruf? f. Nein, mein Bruder mag keinen Sport.
7. Was studiert deine Schwester? g. Meine Mutter feiert ihren Geburtstag.
8. Magst du deine Cousins und Cousins? h. Meine Familie ist sehr groß!

4 [GRAMMATIK KOMPAKT] Possessivartikel im Akkusativ

a Ergänzen Sie den Possessivartikel im Akkusativ.

1. Ich habe einen Bruder. Kennst du meinen Bruder?
2. Am Freitag haben wir die Prüfung in Statistik. Wollen wir zusammen lernen?
3. Carla sucht den Laptop. Hast du ihn?
4. Wann feierst du den Geburtstag?
5. Julians Familie ist sehr nett. Kennst du den Vater?
6. Wann besuchen Davide und seine Schwester die Großeltern?
7. Sucht ihr den Volleyball? Hier ist er.
8. Wo trifft Davide die Freunde?

b Nominativ oder Akkusativ? Ergänzen Sie den Possessivartikel.

1. Davide isst gern zu Hause. Denn seine Familie kocht sehr gut.
2. Morgen Vormittag habt ihr keine Zeit. Da hältst ihr den Referat, oder?
3. Carla und Jannis studieren Medizin. Sie mögen die Studienfach sehr.
4. Julian surft gern. Aber sein Surfboard ist kaputt.
5. Meine Mutter macht gern Kuchen. Der Käsekuchen ist sehr lecker.
6. Wir sehen die Cousins und Cousins im Sommer.

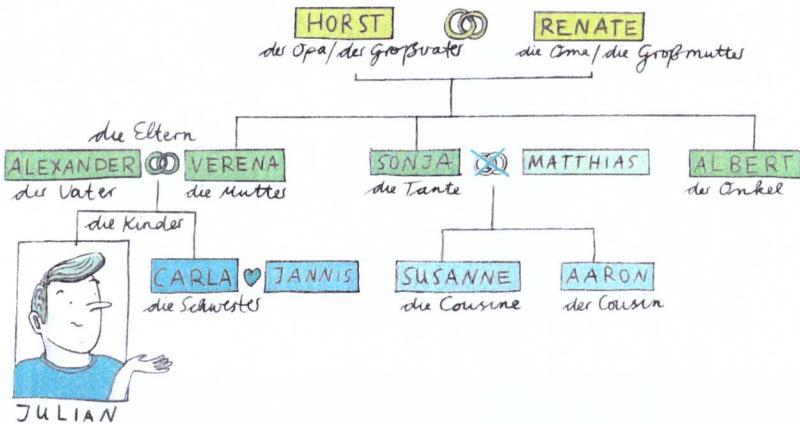
c Julians Familie: Ergänzen Sie die Possessivartikel.

VERENA: Mein (1) Mann heißt Alexander. Wir haben zwei Kinder. (2) Kinder sind Julian und Carla. Carla hat einen Freund. (3) Freund heißt Jannis.

HORST: (1) Frau heißt Renate. Wir haben drei Kinder. Albert ist (2) Sohn, er ist ledig. (3) Töchter heißen Verena und Sonja. Verena ist verheiratet. Sonja ist geschieden.

ALBERT: Ich habe zwei Schwestern und Nichten und Neffen. (1) Schwestern sind Verena und Sonja. (2) Nichten heißen Carla und Susanne, (3) Neffen sind Julian und Aaron.

JANNIS: (1) Freundin heißt Carla. Ich kenne (2) Bruder und (3) Eltern sehr gut. Sie sind sehr nett. Auch (4) Tante Sonja und (5) Onkel Albert kenne ich schon.



1 Groß, schlank und sympathisch

a Finden Sie 12 Adjektive.

F	I	T	E	G	R	A	U
W	C	U	M	R	A	W	S
I	O	G	J	A	L	T	C
T	O	L	U	A	E	I	H
Z	L	A	N	G	M	N	L
I	T	T	G	B	L	I	A
G	A	T	K	L	E	I	N
A	S	P	O	O	I	C	K
B	R	A	U	N	N	U	C
E	T	N	G	D	I	C	K



b Aussehen und Charakter: Wie heißt das Gegenteil? Notieren Sie.

dic~~k~~ • jung • klein • kur~~z~~ • langsam • langweilig • lockig • uncool • unhöflich • unsympathisch

- | | | | | | |
|----------------|---|---------|----------------|---|-----|
| 1. schnell | + | langsam | 6. interessant | + | ... |
| 2. groß | + | ... | 7. höflich | + | ... |
| 3. sympathisch | + | ... | 8. cool | + | ... |
| 4. lang | + | ... | 9. glatt | + | ... |
| 5. schlank | + | ... | 10. alt | + | ... |

c Ergänzen Sie die Adjektive.

fit • intelligent • jung • langweilig • schlank • unhöflich

1. Im Seminar isst Carla nicht. Sie denkt, das stört und ist unhöflich...
2. Mia lernt schnell, sie ist sehr ...
3. Pia hat eine Schwester, sie ist fünf Jahre alt. Sie ist noch sehr ...
4. Der Film ist nicht interessant. Ich finde, er ist sehr ...
5. Mein Großvater fährt viel Fahrrad. Er ist noch sehr ...
6. Der Junge da ist sehr groß und ...

d [WORTBILDUNG] Was bedeuten die Adjektive? Ordnen Sie zu.

- | | |
|------------------|---|
| 1. unhöflich | a. <input type="checkbox"/> nicht sympathisch |
| 2. unsympathisch | b. <input type="checkbox"/> nicht cool |
| 3. uncool | c. <input type="checkbox"/> nicht höflich |

e Bilden Sie Adjektive mit der Vorsilbe **un-**.

fit • freundlich • gefährlich • genau • gern • interessant • pünktlich • sozial

unfit

Die Vorsilbe **un-**
ändert die Bedeutung
von Adjektiven in das
Gegenteil.

2 Personen beschreiben

Wie sehen die Personen aus? Ergänzen Sie die Adjektive.

blond • braun • fit • glatt • grau • groß • intelligent • jung • klein • kräftig • kurz • lang • lockig • schlank • witzig



1

Er ist sehr schlank und
Seine Haare
sind lockig und
Er sieht sehr fit aus.



2

Sie ist sehr jung und
Ihre Haare sind glatt und
Sie sieht intelligent aus.



3

Er ist kräftig und
Seine Haare
sind kurz und
Er sieht lang und sehr nett
aus.

3 So kommen wir auf Kurs!

Video 5 (a) Wie können Sie Wörter im Kontext lernen?
Sehen Sie das Video an.

KB B1



(b) Schreiben Sie Kärtchen mit Familienwörtern wie im Video.
Übersetzen Sie die Wörter und Sätze auf der Rückseite.



(c) Nehmen Sie ein Kärtchen und lesen Sie das Familienwort in Ihrer Sprache.
Sagen Sie das Wort auf Deutsch und ergänzen Sie auf Deutsch das gegenteilige Familienwort.

(d) Suchen Sie in den Wortlisten von Lektion 1 bis 5 nach Gegenteilen und notieren Sie die Wörter.

4 [GRAMMATIK KOMPAKT] Adjektive – prädikativ und adverbial

Beschreibt das Adjektiv ein Nomen (prädikativ) oder ein Verb (adverbial)? Kreuzen Sie an.

- | | p | a | | p | a |
|--|-----|-----|--|-----|-----|
| 1. Aaron spielt sehr gut Volleyball. | [] | [x] | 5. Unser Großvater ist sehr fit. | [] | [] |
| 2. Jannis ist groß und schlank. | [x] | [] | 6. Deine Eltern sind sehr sympathisch. | [] | [] |
| 3. Ich finde, Social Cooking ist spannend. | [] | [] | 7. Susanne kann lecker kochen. | [] | [] |
| 4. Carla kann sehr schnell lesen. | [] | [] | 8. Wir kommen pünktlich. | [] | [] |

5 [AUSSPRACHE] Kurze und lange Vokale

ÜB 1 (a) Ist der Vokal kurz (.) oder lang (—)? Hören Sie und notieren Sie.

- | | | | | | |
|-------------|---------|-----------|------------|-----------|-------------|
| 1. groß | 3. alt | 5. kommen | 7. langsam | 9. witzig | 11. schnell |
| 2. verliebt | 4. sehr | 6. lustig | 8. wohnen | 10. super | 12. haben |

ÜB 2 (b) Hören Sie die Wörter aus 4a noch einmal und sprechen Sie nach.

1 Wie sollen Freunde sein?

Was ist positiv? Was ist negativ? Notieren Sie.

das Leben begleiten • ehrlich sein • etwas gemeinsam erleben • helfen • keinen Respekt haben •
loyal sein • nicht zuhören können • nichts für eine Freundschaft tun • oberflächlich sein •
offen sein • Spaß zusammen haben • unehrlich sein • witzig sein

positiv

negativ

das Leben begleiten

2 [GRAMMATIK KOMPAKT] Indefinitpronomen *man, alles, viel, etwas, nichts*

a Was passt wo? Ergänzen Sie die Indefinitpronomen *alles, viel, etwas, nichts*.

alles • etwas • nichts • viel

0 %

10 %

70 %

100 %

1.

2.

3.

4.

b Lesen Sie die Fragen und die Antworten und markieren Sie die Indefinitpronomen.

Isst du **alles**? • Ist **alles** richtig? • Kann ich dich **etwas** fragen? • Kannst du **etwas** sehen? •
Nimmst du **viel** Salz? • Verstehst du **alles**?

1. ? – Nein, ich nehme nur **etwas** Salz.

2. ? – Nein, ich esse nur **etwas**.

3. ? – Gerne. Frag nur.

4. ? – Nein, leider sehe ich **nichts**.

5. ? – Ja, **alles** richtig.

6. ? – Nein, ich verstehe nicht **alles**, nur **etwas**.

c Welche Frage passt zu welcher Antwort? Ordnen Sie die Fragen in 2b zu.

d Was passt: *man* oder *sie*? Notieren Sie.

1. David und Julian sind gute Freunde. *Sie* machen viel zusammen.

2. Freunde sind wichtig. *Man* muss loyal und ehrlich sein.

3. Susanne kennt ihre Freunde gut. *Sie* diskutieren offen.

4. Freundschaft ist nicht selbstverständlich. *Man* muss viel für sie tun.

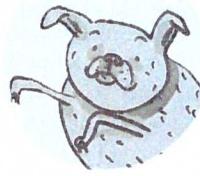
5. Freunde müssen nicht perfekt sein. Aber *man* muss Respekt haben und zuhören können.

6. Jannis und seine Freunde unternehmen viel. *Sie* haben viel Spaß zusammen.

3 viel oder sehr, nicht oder nichts?

a Was passt: viel oder sehr? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|-------------------------------|------|------|--------------|
| 1. Verena ist | viel | sehr | sympathisch. |
| 2. Daniel übt | viel | sehr | Gitarre. |
| 3. Unser Hund ist | viel | sehr | dick. |
| 4. Er isst | viel | sehr | |
| 5. Carla findet die Vorlesung | viel | sehr | langweilig. |
| 6. Aaron macht | viel | sehr | Sport. |
| 7. Julian mag seine Cousine | viel | sehr | |



b Ergänzen Sie nicht oder nichts.

- | | |
|---|---|
| 1. • Musst du viel lernen?
○ Nein, ich muss <u>nicht</u>
viel lernen. | 4. • Kann ich etwas für dich tun?
○ Nein, vielen Dank, ich brauche |
| 2. • Machst du heute etwas?
○ Nein, heute mache ich | 5. • Spielen wir heute zusammen Fußball?
○ Nein, heute kann ich |
| 3. • Kommst du mit in die Mensa?
○ Nein, ich habe keine Zeit, ich kann
mitkommen. | 6. • Möchtest du etwas essen?
○ Nein, danke. Ich möchte |

08.32 c Was hören Sie: nicht oder nichts? Notieren Sie.

1. nichts
2. nichts
3. nichts
4. _____
5. _____
6. _____

KB C2

4 Ich mache einen Käsekuchen

Was passt? Ergänzen Sie im Dialog die Indefinitpronomen man, alles, viel, etwas, nichts.

- Mama hat Geburtstag. Ich mache einen Käsekuchen.
○ Hmm, lecker. Brauchst du etwas (1)?
• Ich brauche sehr (2) Quark, aber nur (3) Zucker.
○ Hast du (4)? Oder muss ich (5) einkaufen?
• Nein, danke. Ich habe (6). Du musst (7) einkaufen.
○ Hmm, (8) kann den Kuchen schon riechen.

KB C3

5 Wie kann man gut Deutsch lernen?

a Was glauben Sie: Wie kann man gut Deutsch lernen? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Man kann Wörter und Sätze aufschreiben. | <input type="checkbox"/> Man kann Texte sprechen und aufnehmen. |
| <input type="checkbox"/> Man muss die Hausaufgaben machen. | <input type="checkbox"/> Man kann die Texte auch auswendig lernen. |
| <input type="checkbox"/> Man muss viel wiederholen. | <input type="checkbox"/> Man kann einen Sprachtauspartner finden. |
| <input type="checkbox"/> Man kann Texte schreiben und an die Lehrerin oder den Lehrer schicken. | <input type="checkbox"/> Man muss Wörterlisten auswendig lernen. |
| <input type="checkbox"/> Man kann Texte hören und dann mitsprechen. | <input type="checkbox"/> Man muss „seine“ Wörter finden und lernen. |
| | <input type="checkbox"/> ... |

KB C3

b Schreiben Sie einen kurzen Text. Schicken Sie den Text dann an Ihre Lehrerin / Ihren Lehrer.

Deutsch lernen, das ist nicht einfach. Ich finde, man muss
viel üben, dann kann ...

Familie und Freunde

1 Ein Interview mit Timo



Sie lesen ein Interview: Lesen Sie zuerst die Fragen. Was ist das Thema? Was können die Antworten sein?

a Lesen Sie die Fragen. Was ist eine passende Reihenfolge für die Fragen? Ordnen Sie von 1 bis 5.

- a. [] Was sind deine Freunde für dich?
- b. [] Wie ist deine Familie? Was ist Familie für dich?
- c. [] Was machen deine Freunde und du gemeinsam?
- d. [] Siehst du deine Cousins und Cousinen oft?
- e. [] Siehst du deine Geschwister oft? Wie seid ihr in Kontakt?

b Lesen Sie das Interview. Welche Frage aus 1a passt zu welcher Antwort? Notieren Sie.

Familie und Freunde in ganz Deutschland

Timo, 25, kommt aus Frankfurt und studiert in Berlin. Seine Familie und Freunde sind in ganz Deutschland. Wie wichtig sind Familie und Freunde für ihn? Hier sind seine Antworten.

» Interviewer:

» Timo: Familie ist wichtig für mich. Meine Familie ist groß. Meine Eltern wohnen in Frankfurt am Main, ich sehe sie nur drei- bis viermal pro Jahr. Aber wir schicken Nachrichten, posten Fotos und skypen. Ich habe einen Bruder und eine Schwester und acht Cousinsen und Cousins. Meine Großmutter, die Mutter von meiner Mutter, wohnt auch hier in Berlin. Sie lädt mich oft zum Essen ein. Ich mag sie sehr gern. Die Eltern von meinem Vater leben in Brasilien. Das ist weit weg. Ich sehe sie leider nur selten. Das ist schade.

»

» Meine Schwester wohnt hier in der Nähe. Sie ist verheiratet und hat ein Kind, Max, er ist süß. Sie leben in Brandenburg an der Havel. Das ist nicht so weit. Meine Schwester hat nicht so viel Zeit und kann nicht nach Berlin kommen. Aber ich fahre manchmal nach Brandenburg und wir machen etwas zusammen. Mein Bruder macht jetzt ein Auslandsjahr in Japan und wir können uns nicht sehen. Das ist schade, ich vermisste ihn. Aber wir sind online in Kontakt.

»

» Ein Cousin, er kommt aus München, studiert jetzt auch hier in Berlin. Wir wohnen zusammen, das ist cool. Meine anderen Cousins und Cousinen sehe ich nur selten. Sie leben in Norddeutschland. Ich treffe sie nur einmal im Jahr.

»

» Freunde sind sehr wichtig für mich. Ich habe hier in Berlin zwei gute Freunde. Und ich habe einen Freund aus der Schule. Wir kennen uns schon fast 20 Jahre. Leider studiert er in Freiburg. Das ist so weit weg.

»

» Meine Freunde in Berlin und ich gehen zusammen auf Partys, wir machen zusammen Sport, wir spielen Volleyball, gehen schwimmen, wir diskutieren oder wir lernen auch zusammen. Wir haben viel Spaß und wir helfen uns. Das ist sehr wichtig. Meinen Freund aus Freiburg sehe ich nur selten. In den Semesterferien fahre ich nach Frankfurt und mein Freund aus Freiburg kommt auch nach Frankfurt. Dann können wir uns sehen. Und wir fahren einmal im Jahr zusammen in den Urlaub. Wir sind eine Gruppe von Freunden. Wir fahren im Sommer nach Italien, in die Nähe von Pisa auf einen Campingplatz. Schon seit fünf Jahren. Das ist cool. Man muss gemeinsam etwas machen, so behält man seine Freunde.



c Waren Ihre Lösungen in 1a richtig? Was war anders? Warum?

Familie und Freunde

5A

der Geburtstag, -e
die Familie, -n*
die Verwandtschaft, -en*
der / die Verwandte, -n
die Großeltern
(nur Pl.)*
die Großmutter, -*
der Großvater, -*
die Oma, -s (familiär)*
der Opa, -s (familiär)*
der Enkel, -/ -
die Enkelin, -nen*
die Eltern (nur Pl.)*
die Mutter, -*
der Vater, -*
das Kind, -er*
die Tochter, -*
der Sohn, -e*
die Tante, -n*
der Onkel, -*
die Schwester, -n*
der Bruder, -*
die Cousine, -n*
der Cousin, -s*
die Nichte, -n*
der Neffe, -n*
der Hund, -e
nerven
genervt
genervt sein
das Wochenende, -n
nach Hause
der Small Talk, -s
selten
vermissen
natürlich

die Person, -en
der Spaß (hier nur Sg.)
viel Spaß haben
anstrengend
mit|kommen
denken
die Frau, -en
(hier: = die Ehefrau, -en)
der Mann, -er
(hier: = der Ehemann, -er)
verheiratet*
ledig*
geschieden*

5B

die Frau, -en
der Mann, -er
das Mädchen, -
der Junge, -n
verliebt
verlobt
aus|sehen (sieht aus)
aussehen wie ...
das Aussehen (nur Sg.)
jung + alt
groß + klein
schlank + dick
kräftig
sympathisch +
unsympathisch
witzig
langweilig +
interessant
das Haar, -e
kurz + lang

blond
braun
grau
glatt + lockig
fit
intelligent
schnell + langsam
rechnen

die Chance, -n
der Star, -s
der Rockstar, -s
fahren (fährt)
das Fahrrad, -er
Fahrrad fahren
ein bisschen
der Gegenstand, -e
die Handlung, -en
der Zustand, -e
richtig
genau
korrekt

5C

der Kontakt, -e
das Gefühl, -e
oberflächlich
loyal
ehrlich
offen
diskutieren
helfen (hilft)
der Preis, -e
Alles hat seinen Preis.
behalten (behält)
begleiten
das Leben, -
das Leben begleiten

erleben
da
immer da sein
die Freundschaft, -en
tun (tut)

etwas tun für ...
+ Akk.
selbstverständlich
automatisch
zu|hören
aufmerksam
der Respekt (nur Sg.)
die Qualität, -en
die Quantität, -en
die Wissenschaft, -en
die Medienwissen-
schaft, -en
die Politikwissen-
schaft, -en
die Romanistik
(nur Sg.)

etwas
viel
alles + nichts
man
das Ding, -e
die Sache, -n
die Menge, -n
das Gegenteil, -e
generell
bekannt
die Lust (hier nur Sg.)
die Hausaufgabe, -n
das Prozent, -e
(Symbol: %)
klar

Ist alles klar?